



112. Geschäftsbericht –
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Über diesen Geschäftsbericht

Dieser Geschäftsbericht deckt das Geschäftsjahr 2019/20 vom 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020 von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) ab.

Er folgt den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) zum Nachhaltigkeitsreporting. GRI hat sich zum Ziel gesetzt, die Unternehmensberichterstattung weltweit transparenter und vergleichbarer zu machen (globalreporting.org). EKZ möchte durch die Umsetzung dieses Berichtsstandards eine weitgehende Transparenz für alle Stakeholder zu ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf Nachhaltigkeit ermöglichen.

Der im Internet veröffentlichte Corporate Responsibility (CR)-Bericht mit Verweisen auf diesen Geschäftsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Standards: Option «Kern» erstellt. Siehe CR-Bericht und GRILabel, ekz.ch/cr.

Im Sinne der Gleichstellung sind in diesem Bericht alle Personenbezeichnungen möglichst neutral gehalten. Wenn möglich werden immer Begriffe benutzt, in denen beide Geschlechter enthalten sind. Wo dies aus stilistischen Gründen nicht geht, wird die männliche Form benutzt, wobei das weibliche Pendant selbstverständlich mitgemeint ist.

Berichterstattung 2019/20

Die EKZ-Berichterstattung 2019/20 (1. Oktober 2019 bis 30. September 2020) besteht aus mehreren Publikationen: dem gedruckten Kurzbericht sowie dem ausführlichen Geschäftsbericht und dem CR-Bericht als PDF.

Sämtliche Berichte sind digital im Internet verfügbar unter: ekz.ch/gb.



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht

Inhalt

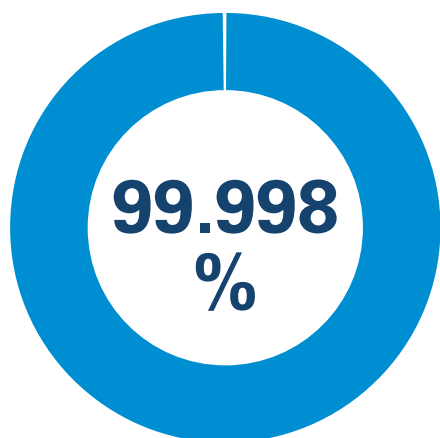
EKZ in Zahlen	2
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	6
Kundenbeziehungen	7
Produktion	8
Netze	9
Umwelt	10
Innovationen	11
Gesellschaftliche Verantwortung	12
Corporate Governance	13
Glossar	18
Finanzbericht 2019/20	20

EKZ in Zahlen

Einfach, zuverlässig und zukunftsorientiert

EKZ ist einer der grössten Energiedienstleister der Schweiz und versorgt rund eine Million Menschen mit Strom – zuverlässig, ökologisch und günstig. Die 1307 Mitarbeitenden der EKZ-Gruppe setzen sich für eine nachhaltige Energiezukunft ein: mit Produkten aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, dem konsequenten Ausbau von Wind-, Wasser- und Solarenergie sowie smarten Technologien. EKZ plant, baut und unterhält ein rund 15 000 Kilometer langes und mit 99.998 Prozent überdurchschnittlich verfügbares Stromnetz. Zu den Kunden von EKZ zählen Private, Unternehmen und andere Schweizer Energieversorger. Als einer der grössten Ausbildner im Kanton Zürich bildet EKZ rund 150 Fachkräfte aus.

Verfügbarkeit des EKZ-Netzes



beträgt die Verfügbarkeit des EKZ-Netzes.

Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 11 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 19 Minuten.

Rücklieferer

7148

Rücklieferanlagen speisen im Geschäftsjahr 2019/20 den selber produzierten Strom ins EKZ-Netz.

EKZ-Netzgebiet



EKZ versorgt den Grossteil des Kantons Zürich mit Strom.

EKZ

100% —
50% —
10% —
—

1307

- Mitarbeitende
- davon 150 Lernende/Praktikanten

EKZ beschäftigt 1307 Personen und bildet gegen 150 junge Menschen aus. Damit ist EKZ ein wichtiger Arbeitgeber im Kanton Zürich.

Eigene Produktionsmengen



496.2 GWh

Windenergie



51.7 GWh

Wasserkraft



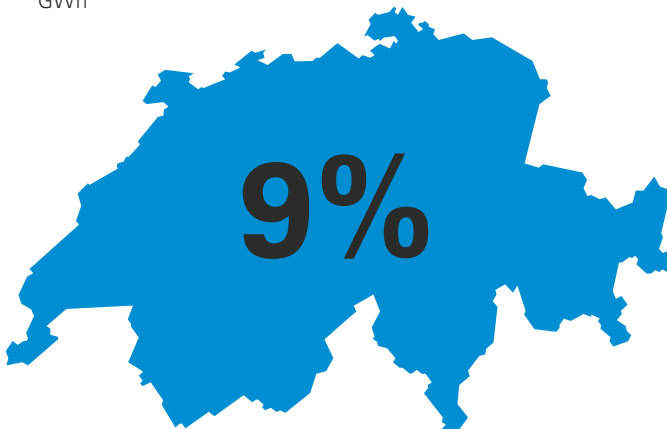
13.4 GWh

Solarenergie

Versorgung

5346

GWh



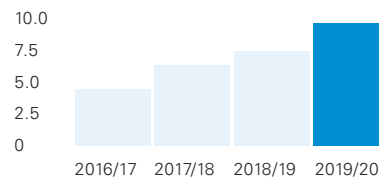
Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 59 885 Gigawattstunden (GWh) Strom verbraucht. EKZ versorgte den Kanton Zürich mit 5346 GWh und transportierte damit rund 9 Prozent des gesamtschweizerischen Bedarfs.

Energieberatung und Entwicklung Stromverbrauch

Stromeinsparung durch Energieberatung im Versorgungsgebiet
GWh/Jahr

9.7 GWh

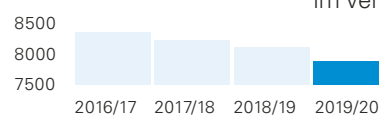
Stromeinsparung durch die Energieberatung



Stromverbrauch pro Kopf
KWh/Jahr

3%

Reduktion gegenüber dem Vorjahr pro Kopf im Versorgungsgebiet.



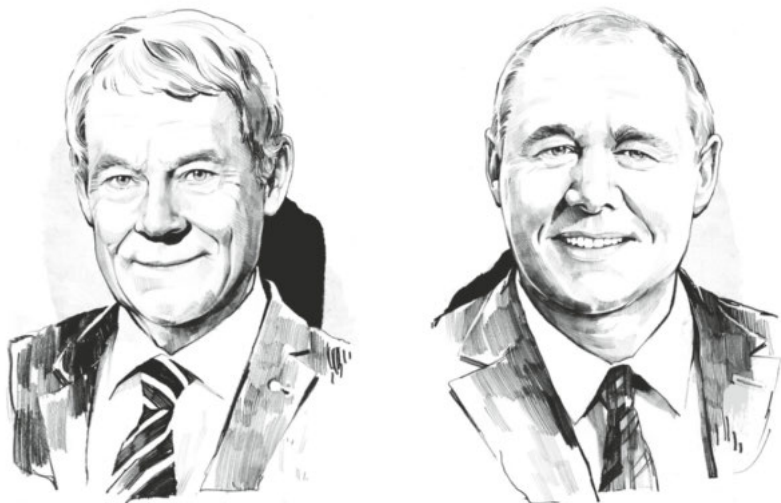
EKZ in Zahlen

		2019/20	2018/19	Veränderung
Finanzen (MCHF)				
Betriebsertrag (Gesamtleistung)		830.6	815.6	1.8 %
Betriebsergebnis (EBIT)		61.3	81.7	-25.0 %
Unternehmensergebnis		88.2	104.2	-15.4 %
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		158.6	102.5	54.7 %
Verteilnetz				
Stromabgabe aus dem Verteilnetz	GWh	5346	5443	-1.8 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15446	15316	0.9 %
Stromzähler	Anzahl	387 163	384 748	0.6 %
Kunden				
Direkt versorgte Endkunden	Anzahl	320 026	315 754	1.3 %
Energiebeschaffung inkl. Beschaffungsoptimierung	GWh	4956	4855	2.1 %
Produktion				
Produktion Wasserkraft	GWh	51.7	32.0	61.6 %
Produktion Windkraft	GWh	496.2	442.5	12.1 %
Produktion Solarstrom aus Photovoltaik	GWh	11.1	11.0	0.9 %
Produktion Solarstrom aus Solarthermie	GWh	2.3	2.5	-8.0 %
Produktion Biomasse elektrisch	GWh	16.2	17.1	-5.3 %
Produktion Biomasse thermisch	GWh	50.4	51.2	-1.6 %
Contracting				
Abgabe Wärme	GWh	178	175	1.9 %
Abgabe Kälte	GWh	3.3	3.7	-9.8 %
Anlagen in Betrieb	Anzahl	1098	1049	4.7 %

Anlagen

		2019/20	2018/19	Veränderung
Unterwerke	Anlagen	40	38	5.3 %
Transformatorstationen (16.0/0.4 kV)	Anlagen	2 545	2 539	0.2 %
Transformatorstationen (1.0/0.4 kV)	Anlagen	97	97	0.0 %
16-kV-Leitungen				
Freileitungen	km	331	351	-5.8 %
Kabel	km	2 340	2 309	1.4 %
Niederspannungsleitungen				
Freileitungen	km	282	298	-5.2 %
Versorgungskabel	km	7 525	7 391	1.8 %
Beleuchtungskabel	km	4 104	4 058	1.1 %
Steuerkabel	km	863	909	-5.0 %
Gesamtes Leitungsnetz	km	15 446	15 316	0.9 %
davon Freileitungen (Streckenlänge)	km	613	649	-5.5 %
davon Kabel (Stranglänge)	km	14 833	14 667	1.1 %

Solides Ergebnis, dynamisch in die Zukunft



EKZ blickt auf eine robuste operative Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20 zurück. Das Betriebsergebnis EBIT beträgt 61.3 Millionen Franken, und das Unternehmensergebnis beläuft sich auf 88.2 Millionen Franken. Zu den erfreulichen Resultaten trug die über den Erwartungen liegende Stromproduktion aus Windkraft in Frankreich und Deutschland bei.

Von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie blieb die Gruppe weitgehend verschont. Der Versorgungsauftrag war während des Lockdowns jederzeit sichergestellt. Die Verfügbarkeit des Verteilnetzes blieb mit 99.998 Prozent auf einem ausserordentlich hohen Niveau.

Die Sicherstellung der Netzstabilität wird dennoch immer anspruchsvoller. Photovoltaikanlagen, die den selbst produzierten Solarstrom ins Netz von EKZ einspeisen, oder die rasche Zunahme der Elektromobilität und der damit verbundene Anstieg des Leistungsbedarfs machen sich bemerkbar. Zur Bewältigung solcher Entwicklungen muss das Stromnetz mit Intelligenz versehen werden. Nur so können die Lastflüsse dem ändernden Kundenverhalten sowie den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden angepasst und die Netze auch in Zukunft sicher betrieben werden.

Auch 2020/21 sieht sich EKZ Unsicherheiten und Beeinträchtigungen durch das Covid-19-Virus ausgesetzt. Zudem wird die Umsetzung der Energiestrategie des Bundes EKZ weiterhin vor hohe Herausforderungen im technischen, regulatorischen und politischen Bereich stellen. Doch die EKZ-Gruppe ist aktuell gut im Markt positioniert und auch als Unternehmen agil und zukunftsgerichtet aufgestellt. So kann die Gruppe die Rahmenbedingungen sowie den vom EKZ-Gesetz definierten Auftrag zur Versorgung von rund einer Million Menschen mit Energie auch in Zukunft sehr gut erfüllen. Die Erreichung dieser anspruchsvollen Ziele bedingt eine weitsichtige Investitionspolitik, die Innovationen fördert und neue Ertragsquellen auch in ausgewählten Ländern ausserhalb der Schweiz erschliesst.

An dieser Stelle danken wir den Kunden herzlich für ihre Verbundenheit mit dem Unternehmen. Den Mitarbeitenden danken wir für ihre Bereitschaft, auch unter erschwerten Bedingungen einwandfreie Leistungen im Interesse des Lebens- und Wirtschaftsraums Zürich zu erbringen.

Ueli Betschart, Verwaltungsratspräsident
Urs Rengel, CEO

Gefragte Angebote für unsere Kundschaft

Das Wissen um die heutigen und künftigen Prioritäten der Kundinnen und Kunden ist eine Stärke, die EKZ bewusst pflegt: Sie profitieren von nachhaltigen Produkten und innovativen, zukunftstauglichen Lösungen, die punktgenau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Der Stromabsatz von EKZ blieb in der ersten Jahreshälfte 2020 insgesamt stabil. Der gesunkene Absatz durch den Lockdown bei Gewerbebetrieben sowie die Schliessung von Einkaufszentren wurde durch einen höheren Absatz infolge Homeoffice kompensiert.

Privat- und Gewerbekunden

EKZ gehörte im Geschäftsjahr 2019/20 erneut zu den günstigsten Energieversorgern in der Schweiz und bediente rund 315 000 Haushalte und Gewerbebetriebe mit erneuerbarer Energie. Dass dies dem Kundenbedürfnis entspricht, zeigt sich in der sehr hohen Kundenzufriedenheitsrate von 90 Prozent, die jährlich abgefragt wird. Im Bereich der Solaranlagen hat EKZ das Produkt sowie die Prozesse mit klarem Fokus auf die Kundenbedürfnisse optimiert. Die Eigenversorgungslösung einfachSolar wurde zusätzlich um Wärmepumpenboiler zur Warmwasseraufbereitung erweitert.

Geschäftskunden

Um im starken Wettbewerb erfolgreicher agieren zu können, bündelt EKZ gemeinsam mit Primeo Energie ab 1. Januar 2021 die Kompetenzen im Energievertrieb für Energieversorgungsunternehmen (EVU) und Geschäftskunden. Durch die Investition in die Digitalisierung der Angebote wird die neue Unternehmung Primeo Energie AG besser auf die Kundenbedürfnisse eingehen können. Zudem hat EKZ das virtuelle Kraftwerk per Juli 2020 an die Primeo Energie AG verkauft. Dieses wird nun als Systemdienstleistung ab Anfang Januar 2021 über die Primeo Energie AG angeboten.

1600



Wärmepumpen nutzen 600 km Erdwärmesonden. Das entspricht der Distanz von Zürich nach Amsterdam.

Die kontinuierliche Kundenpflege und diverse Kundenbindungskampagnen führten zur Verlängerung der meisten Energielieferverträge mit Geschäftskunden und EVU.

Im Energiecontracting sind bereits über 40 Prozent der Aufträge integrierte Energielösungen. Der Trend, Stromerzeugung und -speicherung mit Wärme- und Kältelösungen sowie Elektromobilität zu kombinieren, verstärkt sich deutlich.

Die Zahl der von EKZ finanzierten und unterhaltenen Anlagen hat sich 2019/20 um 49 auf 1098 erhöht.

Durch den Ausbau stieg die Nutzung nachhaltiger Energiequellen weiter stark an. Die gelieferte Wärme lag mit 182 GWh über dem Vorjahreswert.

Tochtergesellschaften

Certum Sicherheit AG

Der Fokus auf aktive Kundenbetreuung und langfristige Kundenbindung hat sich gelohnt. Denn zum guten Geschäftsjahr trugen insbesondere der Bereich Weiterbildung und die Steigerung von Kontrollverträgen mit Grosskunden sowie im akkreditierten Bereich bei. Zudem wurden vom neu formierten Innovationsteam erste Produkte und Dienstleistungen entwickelt und bereits umgesetzt.

EKZ Eltop AG

Die Intensivierung insbesondere der Akquisitionstätigkeit in den Bereichen Solarenergie und Elektromobilität war erfolgreich: Mehrere prestigeträchtige Projekte wurden gewonnen und umgesetzt. Als erfolgreich erwies sich auch die Verkaufspartnerschaft mit Tesla. Ferner konnte die Abteilung ICT-Services mit der Stadt Uster einen neuen Grosskunden gewinnen.

Enpuls AG

Das Wachstum im Mess- und Abrechnungsgeschäft für Strom, Wärme und Wasser bei Zusammenschlüssen zum Eigenverbrauch (ZEV) wurde erheblich gesteigert. Neuerdings bietet Enpuls auch Abrechnungen für Ladestationen von Elektrofahrzeugen sowie Beratungsdienstleistungen wie Messinfrastrukturen an.

Rückenwind für die Erneuerbaren

Im Geschäftsjahr 2019/20 hat EKZ den Ausbau der Anlagen mit direkter oder indirekter Beteiligung weiter vorangetrieben und damit eine zunehmend wichtigere Ertragsquelle ausgebaut. Insbesondere die Investitionen in Windkraftanlagen waren durch hohe Windaufkommen sehr rentabel.

EKZ baut die Produktionskapazitäten aus erneuerbarer Energie laufend aus. Dabei investiert EKZ nur in ökonomisch überzeugende Anlagen, deren Investitionen sehr rentabel sind. Zukünftig wird das weitere Wachstum des Portfolios aus den Geldflüssen der bisherigen Investitionen getätigt werden, um das Nettoinvestitionsvolumen konstant zu halten.

Das Stromnetz Europas ist ein stark verwobenes System. Dabei leistet jede einspeisende Produktion einen Beitrag zur Stabilität im Gesamtgebilde.

In Spanien und Portugal lag der Investitionsschwerpunkt auf der Solarenergie.

Hohes Windaufkommen begünstigt Stromproduktion

In der Stromproduktion aus Windkraft profitierte EKZ im Berichtsjahr von überdurchschnittlich guten Winden in Frankreich und Deutschland. Insgesamt erzeugten die 90 von EKZ direkt gehaltenen operativen Windkraftanlagen sowie die 136 operativen Windkraftanlagen der drei Beteiligungsgesellschaften (Terravent AG, HelveticWind Partnerschaft und Repartner Produktions AG) im Berichtsjahr 496.2 GWh Strom (Anteil von EKZ).

Produktionsmenge Windenergie nach Land

in GWh	2019/20	2018/19	Veränderung
Deutschland	229.7	204.5	12.3%
Frankreich	170.0	139.7	21.7%
Italien	18.0	16.8	7.1%
Portugal	78.5	81.4	-3.6%
Total	496.2	442.5	12.1%

Bis Ende Geschäftsjahr 2019/20 wird der Windpark Pesma II (Crystalline Strategy, S.A.) der Tochtergesellschaft EKZ Renewables AG in Portugal fertiggestellt sein. Dieser besteht aus sechs Turbinen und hat eine Leistung von 20.0 MW. Die Inbetriebnahme ist im Oktober 2020 erfolgt.

Heimische Wasserkraft ausgebaut

Das Kraftwerk Dietikon ist seit Dezember 2019, nach knapp zweijähriger Erneuerung, wieder in Betrieb. Zusammen mit dem neuen Dotierkraftwerk liegt die erwartete Jahresproduktion bei rund 20 GWh.

Insgesamt produzierten die eigenen Flusskraftwerke Pfungen, Waldhalde und Dietikon im Geschäftsjahr 2019/20 31.8 GWh Strom. Bei den Beteiligungen betrug der Anteil von EKZ an Strom aus heimischer Wasserkraft von der Repartner Produktions AG 19.3 GWh und vom Kraftwerk Freienstein (toesStrom AG) 0.6 GWh.

Produktion Wasserkraftwerke in der Schweiz

in GWh	2019/20	2018/19	Veränderung
Dietikon	16.8	0.0	100.0%
Pfungen	0.8	0.7	14.3%
Waldhalde	14.2	13.8	2.9%
Repartner	19.3	17.0	13.5%
Freienstein	0.6	0.5	2.4%
Total	51.7	32.0	61.6%

In der Schweiz betreibt EKZ 82 eigene Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von rund 12.3 MWp. Sie erzeugten im Geschäftsjahr 2019/20 rund 11.1 GWh Solarstrom.

90



GWh wird die Produktion der Photovoltaikanlage in Algibicos sein, die im Dezember ans Netz geht.

Bauen am Netz der Zukunft

EKZ investierte im Geschäftsjahr 2019/20 53.3 Millionen Franken in die Netzinfrastruktur sowie in innovative Projekte. Eine vorausschauende Investition, um den zukünftigen Anforderungen an das Verteilnetz gerecht zu werden. Dies zahlt sich aus, wie die erneut ausserordentlich hohe Verfügbarkeit des Netzes von 99.998 Prozent zeigt.

Grossprojekte

Im Sommer 2020 wurde das bestehende 80 Jahre alte Seekabel zwischen Wädenswil und Männedorf durch ein neues, leistungstärkeres Kabel ersetzt. Die alte Leitung durch den Zürichsee wurde dem gestiegenen Strombedarf und den hohen Anforderungen an die Versorgungssicherheit nicht mehr gerecht. Das neue, 3,3 Kilometer lange Kabel dient der sogenannten redundanten Versorgung, was bedeutet, dass die Bewohner der Region Stäfa im Normalfall Strom vom Unterwerk Stäfa erhalten. Fällt dieses aus, kann die Region durch Umschaltungen, unter anderem über das Seekabel von Wädenswil her, versorgt werden.

Der stetig steigende Anteil von dezentralen Energieerzeugern wie Photovoltaikanlagen führt zu immer stärkeren Lastflüssen innerhalb des Versorgungsbereichs von Trafostationen. Die traditionelle Steuerung auf der Stufe der Unterwerke ist dafür nicht mehr ausreichend. Dieser Entwicklung trägt EKZ seit Frühling 2020 mit dem beschleunigten Aufbau eines Glasfasernetzes bis zu den Trafostationen Rechnung. Das leistungsfähige Kommunikationsnetz ist ein weiterer Schritt zu einem smarten Netz und ermöglicht einen optimierten Netzausbau und Netzbetrieb.

486



Trafostationen sind bereits mit dem Glasfasernetz erschlossen.

Neubau und Erneuerung von Unterwerken

Trotz den erschwerten Bedingungen, die Covid-19 verursachte, konnte EKZ mehrere Unterwerksanlagen neu bauen oder erneuern. So wurde nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit im Juli 2020 das neue Unterwerk Oberengstringen in Betrieb genommen. Es wurde infolge des steigenden Energiebedarfs der Region sowie dem Anschluss eines Rechenzentrums, als Entlastung für das Unterwerk Schlieren gebaut. Auch die Erweiterung der Leistung des Unterwerks Rafz ist Folge von neuen Rechenzentren im Versorgungsgebiet.

Ende September 2020 wurde das erneuerte Unterwerk Dübendorf in Betrieb genommen. Die 110-kV-Freiluftanlage wurde durch eine Innenraum-Schaltanlage ersetzt. Um die Versorgung während des Umbaus weiterhin zu gewährleisten, musste eine provisorische Mittelspannungsanlage in einem Container eingesetzt werden. Zudem wurden Schutz und Steuerung des Unterwerks Adlikon komplett erneuert und modernisiert.

Netzdienstleistungen weiter gefragt

Die EKZ-Spezialisten für Netzdienstleistungen sind schweizweit bekannt für ihre massgeschneiderten, innovativen und qualitativ hochwertigen Lösungen, insbesondere bei komplexen Aufgabenstellungen. Um die Flexibilität zu erhöhen und den Bedürfnissen der Kunden noch stärker gerecht zu werden, setzt EKZ für Schalter- und Trafoservices auf eine moderne, mobile Infrastruktur, die es ermöglicht, neu vor Ort Reparaturen auszuführen.

Auch andere Verteilnetzbetreiber legen ihr Stromnetz auf künftige Entwicklungen aus und wenden sich an EKZ, um Zugang zum fachlichen Know-how zu erhalten und die Spezialisten verschiedener Fachgebiete beizuziehen. Dazu gehören Engineering, Anlagenbau, Schalter- und Trafoservice sowie Kabelfehlerortung und Kabeldiagnostik.

Optimieren dank Beratung

Die Energieberater zeigen Privathaushalten, Unternehmen und Gemeinden vor Ort oder online auf, wie sie mit cleveren Massnahmen die Energieeffizienz steigern und die Emissionen senken können.

Erste Anlaufstelle für Privathaushalte, Geschäftskunden und Gemeinden ist die EKZ Energieberatung. Deren Dienstleistungen waren auch im Geschäftsjahr 2019/20 sehr gefragt. Allerdings fielen die Kundenbesuche vor Ort wegen Covid-19 während rund dreier Monate aus. Folglich mussten mehr Beratungen online durchgeführt werden. Gerade für Privatkunden hat sich die Onlineberatung als Alternative sehr bewährt und wird in Zukunft vermehrt angewendet. So kann der Stromdetektiv den Kunden auch bei einem virtuellen Rundgang Tipps zum Stromsparen oder zur Optimierung der Heizungsanlage geben.

Energieeffizienz für Privathaushalte

Im Berichtsjahr liessen sich 625 Privathaushalte durch die Energieberaterinnen und Energieberater vor Ort aufzeigen, wie sie den Energieverbrauch reduzieren oder den Eigenverbrauch des Solarstroms steigern können. Besonders oft verlangt wurden im Berichtsjahr Beratungen rund um den Heizungsersatz. Die starke Nachfrage wurde gestützt durch die Bereitschaft des Kantons Zürich, den Ersatz fossiler Heizungsanlagen zu fördern. Eine im September 2020 gemeinsam mit der Zürcher Kantonalbank lancierte Aktion zur Förderung des Heizungsersatzes ist sehr erfolgreich gestartet und zeigte hohes Interesse.

Beratungen zur Solarenergie in Kombination mit Elektromobilität stiessen auf ein stark wachsendes Interesse. Die Beratungen zur Elektromobilität wurden modular ausgebaut, um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Eine Kampagne der EKZ Energieberatung zur Förderung energieeffizienter Haushaltsgeräte löste einen erfreulichen Stromspareffekt aus. Allein durch diese Aktion konnten 201 MWh Strom eingespart werden.

Energieeffizienz in Unternehmen und Gemeinden

Im Berichtsjahr nutzten 123 Geschäftskunden die Energieberatung zur Optimierung ihrer Betriebe. Neben den gefragten Betriebsoptimierungen bewährte sich die Effizienz-Gap-Analyse, die den Verbrauch mit typenähnlichen Gebäuden vergleicht und Schritte zur Verbesserung der Energieeffizienz aufzeigt, als faktenbasierte Grundlage für konkrete Massnahmen. Diese sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ermöglichen den Unternehmen, die Energiekosten und den CO₂-Ausstoss ohne grössere Investitionen zu senken.

Im Rahmen der Energiepartnerschaft Spital+ wurde das Spital Limmattal über eineinhalb Jahre lang begleitet. Die integrale Gebäudeanalyse deckte auf, dass rund 40 Prozent der Energiekosten beeinflussbar sind und durch Betriebsoptimierung um 10 Prozent reduziert werden können.

Die Partnerschaften mit Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen entwickelten sich erfreulich. So wurden im Bezirk Einsiedeln – 2014 als Energiestadt ausgezeichnet – zwei erfolgreiche Aktionen durchgeführt. 113 Privatkunden profitierten von den persönlichen und unabhängigen Beratungen.

17
000



Kundenkontakte hatte das 17-köpfige Team der Energieberatung im Geschäftsjahr 2019/20.

Wo Innovation spürbar wird

EKZ setzt heute schon Technologien ein, die den Alltag der Kunden erleichtern, die Energieeffizienz erhöhen und die Leistungsfähigkeit der Netze optimieren. Davon profitieren alle Anspruchsgruppen.

Fokus Elektromobilität

Mit dem kontinuierlichen Erfolg von Elektrofahrzeugen steigt das Bedürfnis nach Lademöglichkeiten Zuhause sowie am Arbeitsplatz. Das neue Team EKZ Elektromobilität bietet Komplettlösungen für bestehende Mehrfamilienhäuser und Geschäftshäuser an. Dass die Nachfrage nach solchen Ladelösungen gross ist, zeigt die Anzahl Abschlüsse, die nach rund sechs Monaten sehr erfreulich ist. Die Ladelösungen des Teams EKZ Elektromobilität sind eine weitere Dienstleistung der EKZ-Gruppe – neben den bestehenden Angeboten der unabhängigen Energieberatung und der EKZ Etop AG – im Bereich der Mobilität der Zukunft.

Intelligent sparen

Der digitale Energieassistent von EKZ visualisiert und analysiert Lastgänge der Smart Meter von Kundinnen und Kunden. Diese können die zur Verfügung gestellten Informationen nutzen, um die Energieeffizienz im Haushalt zu erhöhen, bei gleichem Komfort. Das clevere Tool leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 und unterstützt die Arbeit der EKZ-Energieberatung.

Smart Geräte steuern

Nach einer Testphase bietet EKZ seit Dezember 2019 eine Smart-Home-Lösung an. Über eine App können diverse Geräte wie Heizung, Storen oder die Beleuchtung angesteuert werden. Nun soll das Angebot von Privat- auf Geschäftskunden ausgeweitet werden.

Vorausschauend berechnen

Die Umsetzung der Energiestrategie 2050 setzt das Stromnetz immer neuen Einflüssen aus. Beispielsweise durch die Einspeisung von dezentral produziertem Strom aus Solarenergie oder durch Ladevorgänge für Elektrofahrzeuge. EKZ entwickelt auf der Basis von Cloud-Computing innovative Netzberechnungsalgorithmen, welche die lokale Auslastung des Netzes durch verändertes Kundenverhalten aufzeigen und die Netzplanung unterstützen.

Effizient messen

Dank einer innovativen App, die EKZ mitentwickelt hat, wurde die Dokumentation der Lage von Stromleitungen vereinfacht. Jeder Monteur kann die erfassten Informationen auf dem Tablet direkt im Werkplan sehen. Die einfache Bedienung spart Zeit und erleichtert die Kontrolle über die Messungen auf den Baustellen. Mit dieser Vermessungslösung ist EKZ ein Vorreiter in Sachen effizienter und kostengünstiger Vermessung und Dokumentation von Tiefbauarbeiten.

Smart City Innovation Award

Im März 2020 ist EKZ gemeinsam mit der Stadt Dietikon von EnergieSchweiz, einem Programm des Bundesamts für Energie, mit dem Smart City Innovation Award ausgezeichnet worden. Anlass dazu gab das Smart City Labor, das EKZ auf dem Areal in Dietikon als Kompetenzzentrum betreibt. Hier wurden verschiedene Systemlösungen realisiert, wie diese zukünftig in Gemeinden zum Einsatz kommen werden. Dabei geht es um Lösungen in den Bereichen Umwelt, Verkehr, Informationsbereitstellung und Entsorgung. Auch können neue Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich E-Mobilität, der Interaktion zwischen Stadt und Bewohnern oder mit öffentlichen WLAN- und Info-Hotspots bereitgestellt werden. Dies ist durch die Integration einer Vielzahl spezialisierter Sensoren möglich. Die gewonnenen Daten werden via Cockpit oder eine App dargestellt. Das Smart City Labor wird nun auf die Stadt Dietikon erweitert.

15



Prozent beträgt die Reduktion des Stromverbrauchs bei Wohnungen dank dem Energieassistenten.

Mit frischen Kräften zu neuen Ufern

Die Förderung der Mitarbeitenden sowie fokussierte Unterstützung von Sportanlässen und Forschungsprojekten prägten 2019/20 die Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung der EKZ-Gruppe.

EKZ als Arbeitgeber

Im Geschäftsjahr 2019/20 zählte EKZ insgesamt 1307 Mitarbeitende und damit 1.28 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Personalfuktuation exklusive Pensionierungen ist auf 10.2 Prozent gestiegen (9.4). Als einer der grössten Auszubildner im Kanton Zürich setzt sich EKZ für Nachwuchsförderung ein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Gruppe beschäftigt insgesamt 150 Lernende in neun verschiedenen Berufsgattungen. Im Sommer 2020 schlossen 24 Jugendliche erfolgreich ihre Lehre bei EKZ ab. 43 neue Lernende haben ihre Ausbildung aufgenommen. Darunter sind auch drei junge Frauen in technischen Berufen wie Elektroinstallateurin und Netzelektrikerin. Insgesamt blieb der Frauenanteil in der EKZ-Gruppe stabil und betrug Ende Geschäftsjahr 2019/20 11.3 Prozent. Das Gremium Diversity@EKZ setzte sich unvermindert für eine wertschätzende Arbeitskultur und eine gute Durchmischung der Teams ein. Das im Juni 2020 aufgeschaltete Stellenportal bildet einen weiteren Meilenstein in der durchgängigen Digitalisierung im HR.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie lag per Ende des Berichtsjahrs bei geschätzten 106.3 Prozent (Vorjahr 110.5 Prozent), basierend auf einem technischen Zinssatz von 2 Prozent.

58



Prozent der Lehrabsolventen wurden nach ihrer Ausbildung innerhalb der EKZ-Gruppe weiterbeschäftigt.

Ausgleichsvergütung

Auch im Geschäftsjahr 2019/20 liess EKZ die Gemeinden am operativen Erfolg teilhaben und zahlte freiwillige Ausgleichsvergütungen von 11.3 Millionen Franken aus.

Engagements

Nur der pandemiebedingte Schulunterbruch im Frühjahr 2020 konnte einen erneuten Rekord an Klassenbesuchen von EKZ verhindern. Die Nachfrage nach kostenlosen Unterrichtseinheiten zum Energiewissen auf Unterstufe nahm im Berichtsjahr deutlich zu. Nicht weniger als 252 Klassen wurden im Rahmen des Programms «Jugend & Schulen» durch die Moderatorenteams unterrichtet.

Im Sponsoring hat EKZ das langjährige Engagement im Radquersport fortgesetzt. Während die Rennen der EKZ CrossTour für Profis, Hobbysportler und den Nachwuchs normal stattfanden, wurde das Urban Bike Festival im Mai 2020 als Folge von Covid-19 online durchgeführt.

Um die Mobilität von Menschen mit Behinderung zu fördern, hat sich EKZ im Berichtsjahr auch an der zweiten Generation der beiden rollstuhlgängigen Elektroautos von Tixi Zürich beteiligt.

Mit dem Hochschulfonds unterstützt EKZ junge Talente und studentische Projekte auf Hoch- und Fachhochschulstufe. Im Geschäftsjahr 2019/20 hat sich Covid-19 auf die Umsetzung der verschiedenen Projekte ausgewirkt. Die Rennen der Formula Student wurden abgesagt, sodass das Team des Akademischen Motorsportvereins Zürich (AMZ) und das Team Formula Student ZHAW, das neu ebenfalls von EKZ unterstützt wird, ihre E-Rennmaschinen erst auf die Rennsaison 2021 fertigstellen werden.

Mit der zweiten Generation des E-Motorrades Ethec, dem Ethec city, und dem neuen Swissloop wurden zwei Projekte mit Beteiligung von Studierenden der ETH Zürich erfolgreich umgesetzt. Swissloop ist eine Kapsel (Pod), die künftig für den Transport von Menschen und Gütern in Vakuumröhren (Hyperloop) eingesetzt werden soll.

Klare Strukturen und Transparenz

EKZ verpflichtet sich zu einer transparenten und fairen Unternehmensführung. Ethische Grundsätze und der respektvolle Umgang mit Ressourcen bestimmen das Handeln von EKZ.

Ziel und Grundlagen

Ziel der Corporate Governance ist eine effiziente, effektive und transparente Unternehmensführung im Interesse aller Stakeholder. Dazu gehört auch die Überwachung des Managements. Folgende Dokumente bilden die rechtliche Grundlage für die Corporate Governance von EKZ:

- das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ-Gesetz),
- die Verordnung über die Organisation und Verwaltung von EKZ (EKZ-Verordnung),
- das Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) mit Anhängen,
- weitere Organisationsgrundlagen der operativen Geschäftsführung auf Basis anerkannter Regeln der Privatwirtschaft (z. B. Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance).

Eigentümer

EKZ ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts. Der Kanton Zürich ist alleiniger Eigentümer von EKZ und stellt ein zu verzinsendes Grundkapital (§ 5 EKZ-Gesetz) zur Verfügung, das zurzeit nicht beansprucht wird. Über Beteiligungen gemäss § 11 EKZ-Gesetz geben die Erläuterungen im Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Die wesentlichen Elemente der Eigentümerstrategie sind im EKZ-Gesetz festgelegt. Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1197/2016 in Ergänzung zum EKZ-Gesetz die Eigentümerstrategie für EKZ präzisiert. Dabei formulierte er strategische und wirtschaftliche Ziele sowie Erwartungen des Regierungsrats an EKZ. Gemäss den Richtlinien über die Public Corporate Governance (PCG-Richtlinien vom 1. April 2014) erstellt die zuständige Fachdirektion des Regierungsrats jährlich für jede bedeutende Beteiligung einen Bericht über die Umsetzung der Eigentümerstrategie und unterbreitet diesen dem Regierungsrat zur Kenntnisnahme. Die zuständige Fachdirektion beurteilt dabei die strategischen und finanziellen Risiken und beantragt dem Regierungsrat gestützt darauf die notwendigen strategischen Festlegungen oder Korrekturmassnahmen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat (VR) setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen. Zwei Mitglieder delegiert der Regierungsrat direkt in den Verwaltungsrat, 13 werden durch den Kantonsrat gewählt. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und deckt sich mit derjenigen des Kantonsrats. Die VR-Mitglieder nehmen innerhalb der EKZ-Gruppe keine Exekutivfunktionen wahr. Ihre Aufgaben basieren auf dem EKZ-Gesetz sowie der EKZ-Verordnung und orientieren sich an den Bestimmungen des Aktienrechts. Dem Verwaltungsrat obliegt die Festsetzung der Strategie, die Oberleitung des Unternehmens und die Überwachung der Geschäftsführung in Analogie zu Artikel 716a OR.

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten, den Vizepräsidenten und den Sekretär. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse bilden und diesen besondere Aufgaben und Kompetenzen übertragen. Es bestehen drei ständige Ausschüsse:

- Der Leitende Ausschuss bereitet als Hauptaufgabe sämtliche Geschäfte des Verwaltungsrats vor und stellt diesem Antrag. Er überwacht zudem die Geschäftsführung der Geschäftsleitung.
- Der Prüfungsausschuss hat zur Hauptaufgabe, ein umfassendes und effizientes Konzept für die externe und die interne Revision sicherzustellen. Er legt mit den Revisionsstellen die Revisionspläne fest und bildet sich ein eigenständiges Urteil über die durchgeführten Revisionen, die internen Kontrollsysteme sowie den Jahresabschluss. Überdies erlässt er Richtlinien zur Budgetierung, Rechnungslegung und Finanzierung.



Geschäftsleitung von EKZ:
oben von links Urs Rengel, Peter Eugster,
unten von links Daniel Bucher, Stefan Meyre
und Swen Egloff.

- Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss prüft und beantragt zuhanden des Verwaltungsrats die Bezüge seiner Mitglieder und der Ausschüsse sowie die Anstellung beziehungsweise Abberufung des CEO und der übrigen Geschäftsleitungsmitglieder. Zudem legt er die Anstellungsbedingungen und das Salärssystem für die Geschäftsleitungsmitglieder fest und beschliesst über das Salär und die jährlichen Ziele des CEO.

Kantonsrätliche Kommission

Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht über die EKZ-Gruppe aus. Die entsprechenden Aufgaben hat der Kantonsrat der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) zugewiesen. Diese nimmt Einsicht in VR-Protokolle, lässt sich durch die Organe von EKZ regelmässig über den Geschäftsverlauf informieren und erstattet dem Kantonsrat Bericht. Die AWU ist jeweils für vier Jahre gewählt. Für die Amtsdauer 2019 bis 2023 setzt sich die AWU per 30. September 2020 aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident André Bender, Oberengstringen, SVP; Vizepräsident Hanspeter Göldi, Meilen, SP; Isabel Bartal, Zürich, SP; Carola Etter-Gick, Winterthur, FDP; Astrid Furrer, Wädenswil, FDP; Barbara Günthard Fitze, Winterthur, EVP; Daniel Heierli, Zürich, Grüne; Stefanie Huber, Dübendorf, GLP; Thomas Lamprecht, Bassersdorf, EDU; Benjamin Walder, Wetzikon, Grüne; Orlando Wyss, Dübendorf, SVP.

Finanzkontrolle

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht EKZ dem Finanzkontrollgesetz (FKG) des Kantons Zürich. Die Finanzkontrolle prüft den Finanzhaushalt des Kantons und erstattet dem Regierungsrat und dem Kantonsrat darüber Bericht. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht und den Regierungsrat bei der Ausübung seiner Aufsicht. Die Aufsicht bezieht sich auf die Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Aktivitäten von EKZ. Für den Berichtszeitraum fand eine erste Prüfung statt.

Externe Revision

Der Verwaltungsrat hat als Externe Revision die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr gewählt.

Interne Revision

Die Interne Revision ist ein Führungsinstrument und unterstützt den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei der Erfüllung ihrer Überwachungs- und Kontrollaufgaben. Jährlich sind jeweils ein bis zwei interne Prüfungen geplant. Die Prüfungsthemen ergeben sich aus dem strategischen Prüfplan. Der strategische Prüfplan wird jedes Jahr mit Themen aus dem Risk Report, der Prozesslandkarte ergänzt. Die Geschäftsleitung schlägt die Themen jeweils vor, und diese werden vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats genehmigt und mit eigenen Themen ergänzt. Ernst&Young agiert in der Funktion als Interne Revisionsstelle der EKZ-Gruppe.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat beziehungsweise seine Ausschüsse werden regelmässig durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse informiert. Sie verfügen vorab über folgende Instrumente zur Überwachung und Kontrolle der Geschäftsführung:

- Quartals-, Halbjahres- und Jahresbericht
- jährliche Genehmigung der strategischen Planung
- jährliche Genehmigung des Budgets
- Hochrechnungen des laufenden Geschäftsjahrs
- jährliche Kenntnisnahme der Mittelfristplanung (5 Jahre)
- Berichte und Managementletter der Externen Revision
- Berichte der Internen Revision
- Riskbericht

Risikomanagement

Die EKZ-Gruppe betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtetes Risikomanagement. Die Grundsätze der Risikomanagementpolitik werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für deren Konkretisierung und Umsetzung. Das Strategische Controlling & Risk überwacht die Umsetzung der Risikogrundsätze.

Die EKZ-Gruppe führt einmal jährlich ein strukturiertes und gesamtheitliches Risk Assessment durch. In diesem Prozess werden die wesentlichen und relevanten Risiken mit Szenariotechnik identifiziert, bewertet und Massnahmen zur Risikominderung ergriffen. Beachtet werden relevante

Markt-, Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Geschäftsrisiken, welche die potenziellen negativen und positiven Planabweichungen von der Mittelfristplanung betreffen. Das Ergebnis der gruppenweiten Risikoanalyse wird einmal pro Jahr in einem Risk Report zusammengestellt und dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) wirkt unterstützend bei der Einhaltung von internen sowie externen Gesetzen und Vorschriften, dem Schutz des Geschäftsvermögens, der Überwachung von Fehlern und Unregelmässigkeiten sowie bei der Erfüllung der Anforderungen an die Buchführung und die finanzielle Berichterstattung.

Seine Qualität wird kontinuierlich in Form von Walkthroughs überprüft und den veränderten Anforderungen angepasst. Über das Ergebnis dieses internen Bewertungsprozesses wird der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat jährlich Bericht erstattet.

Rechnungslegungsvorschriften

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bezüge

Die Gesamtschädigung an den Verwaltungsrat belief sich im Berichtsjahr auf 444 700 Franken. Die höchste Entschädigung an ein Verwaltungsratsmitglied betrug 74 400 Franken. Detaillierte Angaben zu den Verwaltungsrats honoraren finden sich im CR-Bericht (www.ekz.ch/cr). Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich auf insgesamt 2.120 Millionen Franken.

Informationspolitik

EKZ informiert sämtliche Stakeholder aktiv, umfassend, zeitgerecht und kontinuierlich. Die jährlichen Unternehmensergebnisse werden ausführlich mittels Geschäftsbericht, Medieninformationen und sozialer Medien publiziert. Im Laufe des Geschäftsjahrs berichtet die EKZ-Gruppe über ihre Innovationen, Produkte und Dienstleistungen sowie über wichtige Aktivitäten wie Netzausbauten und Engagements für die Region. Sie informiert zudem über aktuelle Ereignisse wie grössere Stromausfälle sowie über Angebote wie das Förderprogramm für energieeffiziente Geräte. Die digitalen Kanäle wie das Themenportal Blue, die EKZ-Website, Newsletter sowie die sozialen Medien (Facebook, Instagram und LinkedIn) bieten jederzeit eine aktuelle Übersicht über die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens.

Berichterstattung zur Nachhaltigkeit

Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit im EKZ-Geschäftsbericht folgt den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Ziel der GRI ist die internationale Standardisierung zur freiwilligen Berichterstattung über den ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungsausweis von Unternehmen.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Ueli Betschart, Präsident*
1950, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH
Mitglied seit 2006, Präsident seit 2013

Christoph Balmer, Vizepräsident*
1960, dipl. El.-Ing. HTL
Mitglied seit 2002, Vizepräsident
seit 2013

Martin Bäumle*
1964, dipl. Chem. ETH, Nationalrat,
Stadtrat
Mitglied seit 2007

Reto Dettli
1964, dipl. Masch.-Ing. ETH
Mitglied seit 2015

Jürg Eberhard
1964, Dr. sc. nat. ETH,
Gemeindepräsident
Mitglied seit 2018

Bruno Heinzelmann
1955, dipl. Bauführer
Mitglied seit 2010

Ueli Kübler
1952, dipl. Arch. HTL
Mitglied seit 2008

Martin Neukom*
1986, Regierungsrat
Mitglied seit 2019

Peter Reinhard
1954, Geschäftsführer
Mitglied seit 1997

Rolf Schaeren
1957, Dr. oec. publ., Stadtrat
Mitglied seit 2014

Ernst Schibli
1952, eidg. dipl. Landwirt
Mitglied seit 1999

Ernst Stocker
1955, Regierungsrat
Mitglied seit 2010

Natalie Vieli
1966, lic. iur. et dipl. geogr.
Mitglied seit 2015

Gabriela Winkler*
1953, dipl. sc. nat. ETH
Mitglied seit 2013

Sabine Ziegler
1965, dipl. Umwelt-Natw. ETH,
PR-Beraterin SPRG,
REM-HSG, dipl. PR-Beraterin
Mitglied seit 2010

Sekretär des Verwaltungsrats:
Sven Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt
Seit 2009 in dieser Funktion

* Mitglieder des Leitenden
Ausschusses

Mitglieder der Geschäftsleitung

Urs Rengel
1962, Dr. sc. techn.,
dipl. El.-Ing. ETH, EMBA HSG,
CEO; bei EKZ seit 2000

Daniel Bucher
1971, dipl. El.-Ing. FH, EMBA,
Leiter Geschäftsbereich Netze;
bei EKZ seit 2006

Sven Egloff
1967, lic. iur., Rechtsanwalt,
Leiter Geschäftsbereich Governance
und Services; bei EKZ seit 1999

Peter Eugster
1958, Betriebsökonom HWV, EMBA,
CFO; bei EKZ seit 2004

Stefan Meyre
1960, dipl. El.-Ing. FH, EMBA,
Leiter Geschäftsbereich Energie;
bei EKZ seit 2005

Glossar

Cloud-Computing

Cloud-Computing ist eine IT-Infrastruktur, die beispielsweise über das Internet verfügbar gemacht wird. Sie enthält in der Regel Speicherplatz, Rechenleistung oder Anwendungssoftware als Dienstleistung.

Dotierkraftwerk

Dotierkraftwerke nutzen das unterhalb einer Stauanlage ins Gewässer abzugebende Restwasser zur Stromproduktion.

Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom)

Die ElCom ist die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich. Sie überwacht die Einhaltung des Stromversorgungs- und Energiegesetzes, die Strompreise sowie die Versorgungssicherheit im Strombereich und regelt Fragen betreffend den internationalen Stromtransport und -handel.

Energiecontracting

Energiecontracting bezeichnet eine vertragliche Vereinbarung, nach der gewisse Energielieferungen oder auch Energiedienstleistungen erbracht werden. Meist sind die Anlagen vom Contractor, dem ausführenden Unternehmen, vorfinanziert und er betreibt diese.

Höchstspannung im Übertragungsnetz

Das Höchstspannungsnetz verteilt den in Grosskraftwerken erzeugten Strom landesweit mit einer Spannung von 380/220 kV.

ICT-Services

ICT ist die Bezeichnung für Informations- und Kommunikationstechnik und enthält Dienstleistungen für Informatik, Telekommunikation und Gebäudeautomationsverkabelung.

Integriertes Energiesystem

Ein integriertes Energiesystem ist die Verzahnung von Strom, Wärme und Elektromobilität, damit die Energie optimal genutzt wird.

Lastgang

Der Lastgang ist der zeitliche Verlauf der beispielsweise von einem Kunden bezogenen Leistung über eine zeitliche Periode. Üblicherweise sind Lastgänge mit einer Mitteldauer von 15 Minuten.

Lastmanagement

Steuerung von unterbrechbaren Verbrauchseinrichtungen durch den Netzbetreiber.

Messpunkt

Netzpunkt, an dem ein Energiefluss messtechnisch erfasst und gezählt/registriert wird (Einspeise- und/oder Entnahmepunkt).

Redundante Versorgung

Der Grundsatz der redundanten Versorgung (oder n-1-Sicherheit) besagt, dass in einem Netz bei prognostizierten, maximalen Übertragungs- und Versorgungsaufgaben die Netzsicherheit, also die Versorgung, auch dann gewährleistet sein muss, wenn eine Komponente wie ein Transformator oder ein Stromkreis ausfällt oder abgeschaltet wird.

Transformatorstation

In der Transformatorstation (kurz Trafostation) wird der elektrische Strom von Mittelspannung auf Niederspannung von 400/230 V umgewandelt.

Unterwerk (auch Umspannwerk)

Das Unterwerk verbindet zwei Spannungsebenen miteinander. Das Kernstück eines Unterwerks ist der Transformator, der die Spannung von einer Spannungsebene auf eine andere umsetzt.

Virtuelles Kraftwerk

Regelleistung ist die benötigte elektrische Leistung, um unvorhergesehene Leistungsschwankungen auszugleichen. Dafür können sich dezentrale Stromerzeugungseinheiten (kleinere Wasserkraftwerke oder Industrieanlagen) zu virtuellen Kraftwerken zusammenschliessen und mit einem Regelleistungspool Regelleistung anbieten. Damit nehmen sie ähnliche Funktionen wie konventionelle Grosskraftwerke wahr.

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) (auch Eigenverbrauchsgemeinschaft)

Ein ZEV ist ein vertraglicher Zusammenschluss zwischen mehreren Parteien, die ihren selbst produzierten Solarstrom gemeinsam verbrauchen. Der ZEV besteht aus dem Eigentümer der Solaranlage und Endverbrauchern wie Stockwerkeigentümern oder Mietern.

Finanzbericht 2019/20

Jahresrechnung EKZ-Gruppe

Finanzkommentar	21
Konsolidierte Erfolgsrechnung	22
Konsolidierte Bilanz	23
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	25
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	48

Jahresrechnung EKZ

Erfolgsrechnung	49
Bilanz	50
Eigenkapitalnachweis	51
Anhang zur Jahresrechnung	52
Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung	53
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	54

Robuste Entwicklung aller Geschäftsfelder – spürbare regulatorische Einflüsse

Im Berichtsjahr gelang es allen Geschäftsfeldern, ihre operative Leistung zu steigern. Ein leicht anziehender Betriebsertrag und ein rückläufiger EBIT von 61 Millionen Franken (Vorjahr 82 Millionen Franken) zeichnen ein Bild, das die operative Leistung der einzelnen Geschäftsfelder nur bedingt widerspiegelt. Regulatorische Einflüsse führten in der Summe zum tieferen EBIT. Das Finanzergebnis konnte auf hohem Niveau, bei 33 Millionen Franken, gehalten werden, sodass ein Unternehmensergebnis in der Höhe von 88 Millionen Franken erzielt wurde.

Der Betriebsertrag stieg um 15 Millionen Franken auf 831 Millionen Franken. Regulatorisch bedingte sinkende Abgabepreise und in der Folge die Umstellung auf Nettopreise im Stromgeschäft wurden mehrheitlich durch höhere Umsätze beim Beschaffungshandel kompensiert. Dieser erhöhte sich um 15 Millionen Franken auf 52 Millionen Franken.

Die um 34 Millionen Franken deutlich anziehenden Strombeschaffungskosten wurden den Kundinnen und Kunden nicht vollumfänglich weiterbelastet. Zudem konnten sie einmal mehr von ausserordentlich tiefen Stromtarifen im Versorgungsgebiet profitieren.

Kostenseitig fallen ein deutlich sinkender Personalaufwand und gleichzeitig ein steigender übriger Betriebsaufwand auf. Die Gründung der Enersuisse AG hat zu dieser Verschiebung geführt. EKZ Personal ist seit Januar 2019 in die Enersuisse AG übergetreten, und diese verrechnet nun ihre Dienstleistungen.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 5 Millionen Franken auf 97 Millionen Franken. Damit bewegen sie sich in der bestehenden Tendenz, die von hohen Investitionen geprägt ist.

Die hohen Investitionen sind zum einen auf den Substanzerhalt im Verteilnetz und die damit verbundene Sicherstellung der Versorgungssicherheit zurückzuführen und zum anderen auf den Ausbau erneuerbarer Energien. So konnte

in der Berichtsperiode die Sanierung des Wasserkraftwerks in Dietikon abgeschlossen und das Kraftwerk wieder in Betrieb genommen werden.

Der EBIT liegt dieses Jahr mit 61 Millionen Franken deutlich unter dem Vorjahr (82 Millionen Franken). Die verschiedenen Geschäftsfelder haben trotz Covid-19 durchwegs ihre operative Leistung verbessert. Regulatorische Einflüsse sowie Sondererträge im Vorjahr erklären die Reduktion.

Das Finanzergebnis erreicht in einem schwierigen Umfeld mit 33 Millionen Franken das Niveau des Vorjahrs. Das Resultat wurde mehrheitlich aufgrund der erfreulichen Ergebnisse der Beteiligungen erreicht.

Das Unternehmensergebnis in der Höhe von 88 Millionen Franken verfehlt das Vorjahr, übertrifft jedoch in allen wesentlichen Bereichen deutlich die Erwartungen.

Verbunden mit der Änderung des EKZ-Gesetzes wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr erstmals eine Gewinnausschüttung von 41.3 Millionen Franken entrichtet.

Verhaltene Aussichten – sinkende Erträge im regulierten Bereich

Mittelfristig werden die operativen Ergebnisse tendenziell seitwärts tendieren. Sinkende Erträge im regulierten Bereich sollten von den Geschäftsfeldern, die am Markt tätig sind, kompensiert werden. Auf der Basis von tiefen Kosten werden die grundversorgten Kundinnen und Kunden weiterhin von sehr tiefen Tarifen profitieren.

Die Investitionstätigkeiten im Netz werden, bedingt durch die Digitalisierung, weiterhin hoch bleiben. Die Investitionen in erneuerbare Energien fallen zukünftig etwas tiefer aus, da das gewünschte Investitionsniveau bald erreicht wird.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterungen	2019/20	2018/19
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	1	752 465	739 886
Übrige Betriebserträge	2	49 911	50 042
Aktivierete Eigenleistungen		29 276	24 821
Bestandesänderungen Kundenaufträge		-1 015	825
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)		830 637	815 574
Strombeschaffung	3	-419 169	-385 393
Materialaufwand und Fremdleistungen		-51 872	-54 341
Personalaufwand	4	-128 332	-133 664
Übriger Betriebsaufwand	5	-72 569	-68 185
Total Betriebsaufwand		-671 942	-641 583
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		158 695	173 991
Abschreibungen Sachanlagen	6	-90 183	-86 084
Abschreibungen immaterielle Anlagen	6	-7 199	-6 247
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		61 313	81 660
Kundenbonus		-1 382	-9 294
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden		0	339
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten		59 931	72 705
Finanzertrag	7	5 739	15 089
Finanzaufwand	8	-7 200	-14 985
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	9	34 945	35 766
Total Finanzergebnis		33 484	35 870
Ordentliches Ergebnis		93 415	108 575
Betriebsfremder Ertrag	10	7 319	6 436
Betriebsfremder Aufwand	11	-5 564	-6 687
Total betriebsfremdes Ergebnis		1 755	-251
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		95 170	108 324
Ertragssteuern	12	-4 990	-3 520
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		90 180	104 804
Minderheitsanteile		-1 973	-615
Unternehmensergebnis		88 207	104 189

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterungen	30.9.2020	30.9.2019
Sachanlagen	13	1 468 755	1 439 659
Finanzanlagen	14	427 134	417 831
Immaterielle Anlagen	15	103 475	83 523
Anlagevermögen		1 999 364	1 941 013
Flüssige Mittel	16	113 595	123 651
Wertschriften des Umlaufvermögens	17	107 490	111 742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	107 482	98 316
Sonstige kurzfristige Forderungen		6 391	4 708
Vorräte und Aufträge in Arbeit	19	22 790	22 121
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20	29 500	20 845
Umlaufvermögen		387 248	381 383
Total Aktiven		2 386 612	2 322 396
Passiven			
Grundkapital		120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht		-120 000	-120 000
Gewinnreserven		1 961 390	1 915 702
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		1 961 390	1 915 702
Minderheitsanteile		5 033	3 693
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile		1 966 423	1 919 395
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21	167 097	145 879
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	8 927	8 684
Langfristige Rückstellungen	23	86 875	98 396
Langfristiges Fremdkapital		262 899	252 959
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	14 407	13 718
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	38 182	29 422
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	28 180	27 757
Kurzfristige Rückstellungen	23	27 716	34 248
Passive Rechnungsabgrenzungen		48 805	44 897
Kurzfristiges Fremdkapital		157 290	150 042
Total Fremdkapital		420 189	403 001
Total Passiven		2 386 612	2 322 396

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2019/20	2018/19
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	90 180	104 804
Abschreibungen	101 157	96 565
Wertbeeinträchtigungen	-1 952	4 761
Veränderung Rückstellungen	-3 455	-13 501
Sonstige nicht liquiditätswirksame Positionen	6 800	-4 320
Erfolg aus Anlagenabgängen	877	319
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-34 945	-35 766
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8 923	-10 820
Veränderung Vorräte und Aufträge in Arbeit	-506	-334
Veränderung sonstige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen	-377	146
Veränderung Wertschriften	-1 757	-9 573
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-19	505
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 659	-1 653
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzungen	2 832	-28 603
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	158 571	102 530
Investitionen in Sachanlagen	-119 011	-104 025
Devestitionen von Sachanlagen	619	4 801
Investitionen in Finanzanlagen	-7 428	-10 049
Devestitionen von Finanzanlagen	17 503	16 210
Investitionen in assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-14 769	-9 688
Devestitionen von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	-	4 250
Devestitionen von Wertschriften	6 010	43 277
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1 771	-780
Devestitionen von immateriellen Anlagen	75	58
Investitionen in Beteiligungen konsolidierter Organisationen	-19 280	-6 690
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-138 052	-62 636
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	-562	-584
Gewinnausschüttung	-41 349	-
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-15 946	-13 317
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	27 334	-696
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30 523	-14 597
Veränderung Flüssige Mittel	-10 004	25 297
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	123 651	99 024
Veränderung Flüssige Mittel	-10 004	25 297
Fremdwährungseffekte	-52	-670
Flüssige Mittel am Ende der Periode	113 595	123 651

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital		Gewinnreserven			Eigenkapital exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
	gesprochen	nicht be- anspruch	ein- behaltene Gewinne	Fremd- währungs- differenzen	Total Gewinn- reserven			
Stand per 1.10.2018	120 000	-120 000	1 817 396	-1 704	1 815 692	1 815 692	3 857	1 819 549
Unternehmensergebnis			104 189		104 189	104 189	615	104 804
Fremdwährungsdifferenzen				-4 179	-4 179	-4 179	-195	-4 374
Dividenden							-584	-584
Stand per 30.9.2019	120 000	-120 000	1 921 585	-5 883	1 915 702	1 915 702	3 693	1 919 395
Unternehmensergebnis			88 207		88 207	88 207	1 973	90 180
Fremdwährungsdifferenzen				-1 171	-1 171	-1 171	-70	-1 241
Dividenden			-41 349		-41 349	-41 349	-562	-41 911
Stand per 30.9.2020	120 000	-120 000	1 968 443	-7 054	1 961 389	1 961 389	5 034	1 966 423

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild (True and Fair View) der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. EKZ wendet das gesamte Regelwerk der Swiss GAAP FER an.

Das Rechnungsjahr der EKZ-Gruppe entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Darstellung der Finanzberichterstattung wurde überarbeitet. Dabei wurden die Bewertungsgrundsätze sowie Erläuterungen in der Konzernrechnung gestrafft und die Informationen nach Relevanz und Bedeutung für den Bilanzleser gewichtet.

Umrechnung fremder Währungen

Jede Gruppengesellschaft definiert ihre eigene funktionale Währung, mit der die Einzelabschlüsse erstellt werden. Die Jahresrechnungen von Gesellschaften in fremder Währung werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Fremdkapital zum Stichtagskurs, Eigenkapital zu historischen Kursen. Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet, Fremdwährungssalden werden am Jahresende zum Kurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Die Fremdwährungseffekte auf langfristigen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Umrechnungskurs in CHF

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.9.2020	30.9.2019	2019/20	2018/19
1 EUR	1.0804	1.0847	1.0751	1.1226

Geldflussrechnung

Der Fonds Flüssige Mittel bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit wird mittels der indirekten Methode berechnet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die direkt zuordenbaren Bewertungsgrundsätze werden neu bei den Erläuterungen der entsprechenden Kategorie ausgewiesen. Die Konzernrechnung wird unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips und/oder zu Nominalwert erstellt. Wird das Wahlrecht für die Bewertung zu Verkehrswerten angewandt, so wird dies explizit bei den entsprechenden Erläuterungen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben, mit Ausnahme des Goodwills.

Latente Steuern

Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuer berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen und basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise. Latente Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann bilanziert, wenn wahrscheinlich ist, dass diese in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.

Die Steuersätze bewegen sich von 0 Prozent für EKZ bis zu 31 Prozent bei den ausländischen Zweckgesellschaften. EKZ ist als Organisation des öffentlichen Rechts von den Steuern des Kantons Zürich und des Bundes befreit.

Erläuterungen

in TCHF

	2019/20	2018/19
1 Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	752 465	739 886
Nettoerlös aus Stromgeschäft	607 294	598 080
Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien	46 109	40 457
Nettoerlös Energiecontracting	36 437	36 530
Nettoerlös Elektroinstallationen	62 625	64 819
Nettoerlös aus Stromgeschäft	607 294	598 080
Endverteiler	92 984	94 434
Geschäftskunden	131 647	132 558
Privat- und Gewerbekunden	330 668	333 666
Beschaffungsoptimierung ¹⁾	51 995	37 422

¹⁾ Verkauf von Energie an Dritte zur Optimierung der Energiebeschaffung.

Die Zunahme des Nettoerlöses Stromproduktion aus erneuerbaren Energien begründet sich hauptsächlich aufgrund von Akquisitionen, höherem Windaufkommen im Ausland sowie der Wiederinbetriebnahme des Wasserkraftwerks Dietikon.

Der Hauptteil der Erträge wird im Versorgungsgebiet respektive in der Schweiz erzielt. Der Nettoerlös Stromproduktion aus erneuerbaren Energien fällt hauptsächlich im europäischen Ausland an.

	2019/20	2018/19
2 Übrige Betriebserträge	49 911	50 042
Andere Erträge ¹⁾	40 375	40 668
Sicherheitsprüfungen	9 536	9 374

¹⁾ Die anderen Erträge setzen sich hauptsächlich zusammen aus Erlösen des Trafostationenbaus, Arbeiten an Tarifapparaten, Unterhalt Strassenbeleuchtung, Arbeiten an Leitungen, Anschlussbeiträgen, Anlagenbau für Dritte im Bereich Energiecontracting, Kompensationsleistungen aufgrund von Netzabschaltungen bei den Produktionsanlagen im Ausland, Altmittelverkäufen, Netzdienstleistungen, Erlösen der Personalrestaurants, Liegenschaftenerträgen und den übrigen Mieterlösen.

	2019/20	2018/19
3 Strombeschaffung	419 169	385 393
Strom (Netz und Energie)	338 023	300 972
Netzzuschlag ¹⁾	74 493	75 143
SDL (Systemdienstleistungen) ²⁾	6 091	8 537
Konzessionsabgabe ³⁾	562	741

¹⁾ Bundesabgaben zur Förderung erneuerbarer Energien (z. B. KEV) sowie ökologische Sanierung Wasserkraft (Netzzuschlag gemäss Art. 35 Energiegesetz).

²⁾ Tarif für allgemeine Systemdienstleistungen von Swisgrid.

³⁾ Vom Bezirk Einsiedeln und der Gemeinde Menzingen festgesetzte Konzessionsabgabe.

Die höheren Kosten der Strombeschaffung sind eine Folge der höheren vorgelagerten Netzkosten und der höheren Marktpreise.

	2019/20	2018/19
4 Personalaufwand	128 332	133 664
Gehälter inkl. Zulagen	108 210	110 660
Sozialleistungen	18 869	20 304
Übriger Personalaufwand inkl. externes Personal	2 994	4 573
Vergütungen von Sozialversicherungen	-1 741	-1 873

Der tiefere Personalaufwand ist auf den Übertritt von Mitarbeitern in die enersuisse AG zurückzuführen.

	2019/20	2018/19
5 Übriger Betriebsaufwand	72 569	68 185
Bau- und Installationsarbeiten	6 683	4 173
Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen	3 144	4 646
Verlust aus Abgängen von Sachanlagen	1 228	745
Mieten, Energie und Entsorgung	9 319	9 277
Reise- und Verpflegungsspesen	2 493	2 935
Marketing, Sponsoring, Beratungen, Dienstleistungen	32 454	27 020
IT-Dienstleistungen	9 268	11 898
Büro- und Verwaltungsaufwand	7 980	7 491

Der höhere Übrige Betriebsaufwand ist hauptsächlich auf den Bezug von Dienstleistungen der enersuisse AG zurückzuführen.

	2019/20	2018/19
6 Abschreibungen	97 382	92 331
Abschreibungen Sachanlagen	90 183	86 084
Abschreibungen immaterielle Anlagen	7 199	6 247

Die Goodwill-Amortisationen von Equity-konsolidierten Gesellschaften sind im Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen enthalten.

Abschreibungen Sachanlagen	90 183	86 084
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	87 058	92 212
Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	3 125	337
Zuschreibungen Sachanlagen	–	–6 465

Aufgrund des Preiszerfalls am Regelenergiemarkt mussten Wertberichtigungen im Umfang von 2.8 MCHF vorgenommen werden.

Per 1. Juni 2019 wurde die Revision des StromVG (Stromversorgungsgesetz) in Kraft gesetzt. Diese enthält neue Bestimmungen im Artikel 6 Absatz 5^{bis}, welche rückwirkend ab 1. Januar 2019 gelten. Dies führte zum Wegfall von 6.5 MCHF einer im Geschäftsjahr 2015/16 vorgenommenen Wertbeeinträchtigung bei Wasserkraftwerken und PV-Anlagen im Inland.

Abschreibungen immaterielle Anlagen	7 199	6 247
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	7 199	6 247

	2019/20	2018/19
7 Finanzertrag	5 739	15 089
Wertschriftenertrag	4 358	10 891
Zinsertrag ¹⁾	1 191	1 253
Fremdwährungsgewinne	190	2 945

¹⁾ Darin sind Skonti auf Lieferantenrechnungen von 58 TCHF (Vorjahr 49 TCHF) enthalten.

Der tiefere Wertschriftenertrag ist hauptsächlich auf eine gegenüber dem Vorjahr geringere Performance zurückzuführen.

	2019/20	2018/19
8 Finanzaufwand	7 200	14 985
Wertschriftenaufwand	1 458	5 256
Zinsaufwand	4 593	5 352
Fremdwährungsverluste	1 149	4 377

Der tiefere Wertschriftenaufwand ist auf notwendige Wertberichtigungen von Finanzanlagen im Vorjahr zurückzuführen.

	2019/20	2018/19
9 Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	34 945	35 766
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	34 945	33 393
Ergebnis Gemeinschaftsorganisationen	–	2 373

Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften ist im Wesentlichen auf die Ergebnisfortschreibung der Repower AG zurückzuführen.

	2019/20	2018/19
10 Betriebsfremder Ertrag	7 319	6 436
Ertrag Renditeliegenschaften	7 319	6 383
Gewinn aus Abgängen von Renditeliegenschaften	–	53

	2019/20	2018/19
11 Betriebsfremder Aufwand	5 564	6 687
Aufwand Renditeliegenschaften	2 138	2 802
Abschreibungen Renditeliegenschaften	3 176	2 609
Ausserplanmässige Abschreibungen	250	1 276

	2019/20	2018/19
12 Ertragssteuern	4 990	3 520
Gewinnsteuern	2 203	2 858
Veränderung latente Steuern	2 787	662

			30.9.2020			30.9.2019		
13 Sachanlagen			1 468 755			1 439 659		
Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Anlagen und Einrichtungen			Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total	
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e. E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2018	0.3	525.1	1 543.1	258.4	373.0	201.8	60.3	2 962.0
Zugänge	-	1.8	35.0	3.1	3.5	11.8	52.4	107.5
Abgänge	-	-0.9	-21.3	-2.0	-2.7	-18.4	-2.8	-48.2
Reklassifikationen	-	2.0	9.6	4.6	0.3	3.9	-22.9	-2.5
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	0.6	0.6
Fremdwährungseinfluss	0.0	-	-	-	-12.5	0.0	-0.1	-12.6
Stand per 30.9.2019	0.3	527.9	1 566.4	264.1	361.6	199.0	87.6	3 006.8
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2018	-	-313.6	-879.5	-92.6	-111.1	-126.6	-	-1 523.4
Planmässige Abschreibungen	-	-13.9	-38.7	-10.5	-18.0	-13.7	-	-94.8
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-1.3	-	-	-	-	-0.3	-1.6
Zuschreibungen	-	-	-	-	6.5	-	-	6.5
Abgänge	-	0.9	20.8	0.7	2.5	18.3	-	43.1
Reklassifikationen	-	-	0.0	-	-	0.0	-	-
Fremdwährungseinfluss	-	-	-	-	3.1	0.0	0.0	3.1
Stand per 30.9.2019	-	-327.9	-897.4	-102.4	-117.1	-122.1	-0.3	-1 567.2
Nettobuchwert per 30.9.2019	0.3	200.0	669.0	161.6	244.5	76.9	87.2	1 439.6

Anschaffungs- und Herstellungskosten (in MCHF)	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten ¹⁾	Anlagen und Einrichtungen				Anlagen im Bau und Anzahlungen ²⁾	Total
			Verteilnetz	Contracting-anlagen	Produktions-anlagen e.E.	Übrige Anlagen		
Stand per 1.10.2019	0.3	527.9	1566.4	264.1	361.6	199.0	87.6	3006.8
Zugänge	0.0	8.2	34.8	2.7	0.5	9.5	58.4	114.1
Abgänge	–	–22.7	–28.9	–0.2	–8.7	–11.9	–0.0	–72.5
Reklassifikationen	–	23.0	8.7	7.7	31.3	0.1	–70.8	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	10.9	–	–	10.9
Fremdwährungseinfluss	–0.0	–	–	–	–1.2	–0.0	0.1	–1.1
Stand per 30.9.2020	0.3	536.4	1581.0	274.2	394.4	196.7	75.3	3058.3
Kumulierte Abschreibungen (in MCHF)								
Stand per 1.10.2019	–	–327.9	–897.4	–102.4	–117.1	–122.1	–0.3	–1567.2
Planmässige Abschreibungen	–	–11.9	–38.7	–10.6	–17.1	–11.9	–	–90.2
Ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–0.4	–2.8	–0.3	–3.4
Abgänge	–	22.6	28.2	0.1	8.4	11.7	–	71.0
Reklassifikationen	–	–0.0	0.0	–0.0	0.0	–	–	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–	0.2	–	–0.0	0.2
Stand per 30.9.2020	–	–317.2	–907.9	–112.9	–125.9	–125.0	–0.6	–1589.6
Nettobuchwert per 30.9.2020	0.3	219.2	673.1	161.3	268.5	71.6	74.7	1468.7

¹⁾ Inklusive Renditeliegenschaften: Nettobuchwert per 30.9.2020 69.0 MCHF (Vorjahr 46.4 MCHF).

²⁾ Die Anzahlungen belaufen sich auf 2.3 MCHF (Vorjahr 1.1 MCHF).

In der Kategorie «Verteilnetz» sind Aktiven enthalten, für welche EKZ Bau- und Nutzungsrechte an Dritte vergeben hat. Dadurch entstehen für EKZ Verpflichtungen. Diese sind unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten, vermindert um die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden in der Regel linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. In sachlich begründeten Einzelfällen sind Abweichungen von den unten erwähnten Nutzungsdauern möglich. Die Nutzungsdauern wurden wie folgt festgelegt:

Unbebaute Grundstücke	keine Abschreibung
Grundstücke und Bauten	10 bis 50 Jahre
Verteilnetz	10 bis 60 Jahre
Contracting- und Produktionsanlagen erneuerbare Energien	10 bis 80 Jahre (gemäss Vertrag)
Übrige Anlagen	3 bis 25 Jahre
Sachanlagen im Bau	keine Abschreibung

	30.9.2020	30.9.2019
14 Finanzanlagen	427 134	417 831
Wertschriften des Anlagevermögens	77 656	81 288
Aktive latente Ertragssteuern	2 138	1 352
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	279 565	256 731
Übrige Finanzanlagen	67 775	78 460
Wertschriften des Anlagevermögens	77 656	81 288
Axpo Holding AG ¹⁾	69 924	69 924
Übrige Wertschriften	15 647	21 155
Wertberichtigungen übrige Wertschriften	-7 915	-9 791

¹⁾ Der konsolidierte Abschluss der Axpo-Gruppe per 30.9.2019 weist eine Bilanzsumme von 20806 MCHF (Vorjahr 22216 MCHF) und ein Eigenkapital von 5900 MCHF (Vorjahr 4979 MCHF) aus.

Wertschriften des Anlagevermögens	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2020	30.9.2019
HelveticWind Deutschland GmbH ¹⁾	Berlin, DE	EUR	25	20.2 %	20.2 %
HelveticWind Italia srl ¹⁾	Milano, IT	EUR	10	20.2 %	20.2 %
Axpo Holding AG	Baden	CHF	370 000	18.4 %	18.4 %
Terravent AG	Luzern	CHF	17 952	17.4 %	15.9 %
Tubo Sol PE2 S.L.	Calasparra, ES	EUR	232	6.0 %	6.0 %

¹⁾ Die HelveticWind Deutschland GmbH und die HelveticWind Italia srl bezwecken den Erwerb und den Betrieb von Windenergieanlagen in Deutschland beziehungsweise in Italien. Der Ausweis erfolgt unter den Wertschriften des Anlagevermögens, da aufgrund der Stimmrechtsanteile kein massgeblicher Einfluss wahrgenommen werden kann.

	30.9.2020	30.9.2019
Aktive latente Ertragssteuern	2 138	1 352
<p>Der aktive latente Steueranspruch begründet sich mit steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen. Es bestehen nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen von 6 048 TCHF (Vorjahr 6 453 TCHF).</p>		
Beteiligungen assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	279 565	256 731
Repower AG	260 796	239 589
Übrige Gesellschaften	18 769	17 142
Übrige Finanzanlagen	67 775	78 460
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	24 628	26 675
Arbeitgeberbeitragsreserven	14 600	22 442
Darlehen gegenüber Dritten ¹⁾	27 209	29 070
Wertberichtigung Darlehen gegenüber Dritten	-1 644	-1 644
Diverse Finanzanlagen	2 982	1 917

¹⁾ Die Position enthält ein Darlehen gegenüber Terravent AG im Umfang von rund 16 MCHF, welches einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt ist.

			30.9.2020	30.9.2019		
15 Immaterielle Anlagen			103 475	83 523		
	Bau- und Nutzungsrechte	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Goodwill	Goodwill assoziierte Gesellschaften	Total
Anschaffungskosten						
Stand per 1.10.2018	25 636	2 106	–	81 203	2 695	111 640
Zugänge	780	–	–	–	–	780
Abgänge	–74	–1 480	–	–	–	–1 554
Reklassifikationen	2 517	–	–	–	–	2 517
Veränderung						
Konsolidierungskreis	370	–	–	6 308	–	6 678
Fremdwährungseinfluss	–185	–	–	–	–	–185
Stand per 30.9.2019	29 044	626	–	87 511	2 695	119 876
Kumulierte Abschreibungen						
Stand per 1.10.2018	–10 022	–2 106	–	–18 569	–600	–31 297
Planmässige Abschreibungen	–753	–	–	–5 494	–349	–6 596
Abgänge	15	1 480	–	–	–	1 495
Fremdwährungseinfluss	45	–	–	–	–	45
Stand per 30.9.2019	–10 715	–626	–	–24 063	–949	–36 353
Nettobuchwert per 30.9.2019	18 329	–	–	63 448	1 746	83 523
Anschaffungskosten						
Stand per 1.10.2019	29 044	626	–	87 511	2 695	119 876
Zugänge	1 771	–	6 022	–	–	7 793
Abgänge	–121	–	–	–	–	–121
Veränderung						
Konsolidierungskreis	1 355	–	–	18 109	337	19 801
Fremdwährungseinfluss	–22	–	–	–	–	–22
Stand per 30.9.2020	32 027	626	6 022	105 620	3 032	147 327
Kumulierte Abschreibungen						
Stand per 1.10.2019	–10 715	–626	–	–24 063	–949	–36 353
Planmässige Abschreibungen	–915	–	–452	–5 832	–349	–7 548
Abgänge	46	–	–	–	–	46
Fremdwährungseinfluss	3	–	–	–	–	3
Stand per 30.9.2020	–11 581	–626	–452	–29 895	–1 298	–43 852
Nettobuchwert per 30.9.2020	20 446	–	5 570	75 725	1 734	103 475

Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Die Nutzungsdauer wurde wie folgt festgelegt:

Bau- und Nutzungsrechte	gemäss Vertrag, max. 35 Jahre
Software	3 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	10 Jahre
Goodwill und Goodwill assoziierte Gesellschaften	fallspezifisch, 5 bis 20 Jahre

	30.9.2020	30.9.2019
16 Flüssige Mittel	113 595	123 651
Kasse, Post, Banken	107 150	116 320
Vermögensverwaltungsmandat	24	24
Schuldendienstreservekonten ¹⁾	6 421	7 307

¹⁾ Die Schuldendienstreservekonten der Windparkgesellschaften müssen durch den Kreditnehmer angespart werden und decken Kapitaldienstzahlungen.

Bewertungsgrundsätze

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post-, Bankguthaben und kurzfristige Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von unter 90 Tagen).

	30.9.2020	30.9.2019
17 Wertschriften des Umlaufvermögens	107 490	111 742
Vermögensverwaltungsmandat	107 490	111 742

Bewertungsgrundsätze

Die Wertschriften umfassen marktgängige Aktien und Obligationen. Die Bewertung erfolgt zum Kurswert am Bilanzstichtag. Liegt kein aktueller Kurs vor, werden die Wertschriften des Umlaufvermögens zum Anschaffungswert abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

	30.9.2020	30.9.2019
18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107 482	98 316
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	2 747	2 241
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	2 240	1 988
Gegenüber Dritten	102 866	94 370
Delkredere	-371	-283

	30.9.2020	30.9.2019
19 Vorräte und Aufträge in Arbeit	22 790	22 121
Vorräte	14 939	12 347
Aufträge in Arbeit (HEKO)	13 271	13 795
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	-6 574	-7 076
Aufträge in Arbeit (POCM)	9 558	14 437
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	-8 404	-11 382
Vorräte	14 939	12 347
Netz- und Installationsmaterial	7 812	7 296
Halb- und Fertigfabrikate	5 214	3 506
Übriges Material	2 231	2 027
Wertminderung von Vorräten	-318	-482

Bewertungsgrundsätze

Vorräte sind materielle Güter zur Veräußerung oder Güter zur Herstellung von Gütern oder solche, die zur Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden. Zugekaufte Vorräte werden mehrheitlich zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Selbst hergestellte Vorräte werden zu Herstellungskosten erfasst.

Unter der Position «Aufträge in Arbeit» sind noch nicht übertragene Güter und Dienstleistungen für Dritte erfasst, die in den Bereichen des Kerngeschäfts, des Energiecontractings und der Elektroinstallationen erstellt werden.

Kleinere Aufträge werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (HEKO) bewertet und umfassen alle tatsächlich angefallenen Kosten, um die Aufträge auf den derzeitigen Stand zu bringen. Es erfolgt eine Einzelbewertung für jeden Auftrag.

Grossaufträge werden gemäss FER 22 als langfristige Aufträge mit der Percentage-of-Completion-Methode (POCM) erfasst, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für jeden Auftrag einzeln nach der sogenannten Cost-to-Cost-Methode ermittelt.

	30.9.2020	30.9.2019
20 Aktive Rechnungsabgrenzungen	29 500	20 845
Gegenüber Dritten	26 436	13 832
Regulatorische Forderungen gegenüber Kunden ¹⁾	3 064	7 013

¹⁾ Als regulatorische Forderung bezeichnet man die Abweichungen zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft.

	30.9.2020	30.9.2019
21 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	167 097	145 879
Darlehen von inländischen Banken	40 515	40 676
Darlehen von ausländischen Banken	119 514	97 673
Darlehen von ausländischen Partnern	7 068	7 530
	30.9.2020	30.9.2019
22 Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	8 927	8 684
Vergebene Bau- und Nutzungsrechte	19 296	18 496
Amortisation	-10 369	-9 812

23 Rückstellungen

	Kunden- bonus	Sozialpläne	Vorsorge- verpflich- tungen	Sanie- rungs-/ Rückbauver- pflichtungen	Förderungs-/ Unterstüt- zungs- beiträge	Latente Steuern	Badwill	Übrige Rück- stellungen	Total Rück- stellungen
Buchwert per 1.10.2018	28 014	332	6 937	12 381	970	7 719	102 690	2 760	161 803
Bildung	9 312	1 198	–	7 645	146	1 972	–	5 087	25 360
Verwendung	–27 960	–315	–5 437	–72	–514	–	–	–1 776	–36 074
Auflösung	–	–	–875	–141	–	–759	–17 115	–98	–18 988
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–	1 456	–	1 456
Reklassifikationen	–	–	–	–	–96	–	–	96	–
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–507	–	–357	–	–49	–913
Buchwert per 30.9.2019	9 366	1 215	625	19 306	506	8 575	87 031	6 020	132 644
Bildung	1 383	–	–	3 609	152	2 200	–	5 107	12 451
Verwendung	–9 262	–254	–625	–486	–301	–	–	–2 592	–13 520
Auflösung	–	–871	–	–829	–16	–	–17 406	–583	–19 705
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	814	–	403	1 591	–	2 808
Fremdwährungseinfluss	–	–	–	–55	–	–25	–	–7	–87
Buchwert per 30.9.2020	1 487	90	–	22 359	341	11 153	71 216	7 945	114 591
Langfristige Rückstellungen									
Buchwert per 30.9.2019	–	696	–	17 620	–	8 575	69 625	1 880	98 396
Buchwert per 30.9.2020	–	33	–	20 630	–	11 153	53 412	1 647	86 875
Kurzfristige Rückstellungen									
Buchwert per 30.9.2019	9 366	519	625	1 686	506	–	17 406	4 140	34 248
Buchwert per 30.9.2020	1 487	57	–	1 729	341	–	17 804	6 298	27 716

Die Rückstellungen für Sanierungen und Rückbauten umfassen hauptsächlich Verpflichtungen für die Entsorgung von Altlasten im Bereich des Kabelbaus, der Liegenschaften sowie Kosten für den Rückbau von Windkraftanlagen im Ausland.

Der Badwill umfasst die Rückstellung für die Beteiligung Repower. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über eine definierte Laufzeit.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Treueprämien und Geschäftserfolgsprämien sowie finanzielle Verbindlichkeiten.

Bewertungsgrundsätze

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Über die Faktoren Zeit und Zinssatz einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbedarf diskontiert.

	30.9.2020	30.9.2019
24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14 407	13 718
Darlehen von ausländischen Banken	14 407	13 718
	30.9.2020	30.9.2019
25 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38 182	29 422
Gegenüber assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	4 312	2 975
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	43	1
Gegenüber Dritten	33 827	26 446
	30.9.2020	30.9.2019
26 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28 180	27 757
Aufträge in Arbeit (HEKO)	-2 022	-2 539
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (HEKO)	2 517	3 033
Aufträge in Arbeit (POCM)	-3 864	-3 761
Anzahlungen Aufträge in Arbeit (POCM)	4 577	4 458
Gegenüber weiteren nahestehenden Personen	740	1 214
Gegenüber Dritten	26 232	25 352

Weitere Angaben

in TCHF

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen	30.9.2020	30.9.2019
Garantieverbindlichkeiten für assoziierte Gesellschaften	2 000	9 890
Pfandbestellungen gegenüber ausländischen Banken	191 939	185 286
Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber assoziierter Gesellschaft	1 500	5 500
Investitionsverpflichtungen	17 904	45 263
Abnahmeverpflichtungen	14 787	17 976
fällig innerhalb von 12 Monaten	5 973	7 597
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	7 974	9 442
fällig nach über 5 Jahren	840	937
Leasing-, Miet- und Baurechtsverbindlichkeiten	53 926	39 734
fällig innerhalb von 12 Monaten	4 316	3 995
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	12 892	11 867
fällig nach über 5 Jahren	36 718	23 872

Gewährleistungsverpflichtungen

Beim Elektroinstallationsgeschäft sowie allen übrigen Drittgeschäften gelten die gesetzlichen Gewährleistungspflichten für Werkverträge.

Abnahme- und Lieferverpflichtungen Strom

Gemäss EKZ-Gesetz § 2 ist EKZ dazu verpflichtet, den Kanton Zürich (ohne Stadt Zürich) wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie zu versorgen. Weiter bestehen Konzessionsverpflichtungen zur Versorgung ausserkantonaler Gebiete mit elektrischer Energie. Dabei gelten ohne Berücksichtigung des Kundenbonus die gleichen Netznutzungstarife und Energietarife für die Grundversorgung wie im Netzgebiet des Kantons Zürich.

EKZ schliesst auch Energielieferverträge mit marktberechtigten Kunden in der ganzen Schweiz ab. Die benötigte Energie wird von EKZ zurzeit bei verschiedenen etablierten Schweizer Handelspartnern beschafft.

Die Abnahmeverpflichtungen beziehen sich mehrheitlich auf das laufende und die kommenden drei Kalenderjahre. Alle Bezugsverträge sind im Rahmen der vorgegebenen Beschaffungsstrategien auf die Lieferverpflichtungen der Grundversorgung und gegenüber den Marktkunden abgestimmt.

Übrige Verpflichtungen

EKZ und die EKZ Einsiedeln AG, Dietikon, richten den Gemeinden, in denen sie Endkunden direkt beliefern, jährlich eine Ausgleichsvergütung oder eine Konzessionsabgabe aus.

Schwebende Prozesse

EKZ ist im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert, aus welchen jedoch nach heutigem Ermessen keine für die Gruppe wesentlichen Risiken und Kosten erwartet werden.

Bewertungsgrundsätze

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominal- wert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wert- berichti- gungen	Diskont	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Bildung/ Auflösung AGBR
	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2019	2019/20	2018/19	2019/20
Vorsorgeeinrichtungen	14 600	-	-	-	14 600	22 442	-8 096	-4 914	254

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über- / Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2019			2019/20	2018/19
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	10 131	10 131	10 055
Total	-	-	-	-	10 131	10 131	10 055

Der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per 30.9.2020 beläuft sich auf geschätzte 106.3 Prozent. Der Sollwert der Wertschwankungsreserve der PKE Vorsorgestiftung Energie beträgt 16 Prozent des Vorsorgekapitals. Freie Mittel liegen damit keine vor.

Im Vorjahr wurde der Deckungsgrad der PKE Vorsorgestiftung Energie per Bilanzstichtag 30.9.2019 auf 110.5 Prozent geschätzt. Es lagen keine freien Mittel vor.

Bewertungsgrundsätze

EKZ, die Enpuls AG, die Certum Sicherheit AG und die EKZ Eltop AG sind der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen an die Träger der Vorsorge sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven sind als Aktivum erfasst, wenn solche bestehen. Die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Offene derivative Finanzinstrumente

	Kontraktwert		Aktiver Wert	Passiver Wert	Aktiver Wert	Passiver Wert	Basiswert	Zweck
	30.9.2020	30.9.2019	30.9.2020	30.9.2020	30.9.2019	30.9.2019		
Devisentermingeschäfte								
EUR/CHF	347 221	332 970	1 464	6 920	150	14 105	Devisen	Absicherung
Swaps	10 804	10 847	–	705	–	789	Zinsen	Absicherung
Total Termingeschäfte	358 025	343 817	1 464	7 625	150	14 894		
Davon zur Absicherung künftiger Cashflows	358 025	343 817	1 464	7 625	150	14 894		
Total bilanzierte Werte	–	–	–	–	–	–		

Bewertungsgrundsätze

Die Verbuchung der derivativen Finanzinstrumente hängt vom abgesicherten Grundgeschäft ab. Derivate zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen erfasst, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Derivate ohne Absicherungszweck werden zum aktuellen Wert erfasst.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Die bilanzierten Werte werden entsprechend ihrer Fristigkeit unter den langfristigen oder kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten/Forderungen erfasst. Die Wertänderungen werden im Finanzergebnis verbucht.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die EKZ-Gruppe tätigte folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen:

	2019/20	2018/19
Nettoerlös aus Stromgeschäft ¹⁾	32 526	34 195
Weitere Erlöse ²⁾	9 149	7 287
Strombeschaffung ³⁾	37 384	26 690
Übriger Betriebsaufwand ⁴⁾	30 355	25 882
Finanzerträge ⁵⁾	193	97

¹⁾ Hauptsächlich Stromlieferungen an assoziierte Gesellschaften sowie den Kanton Zürich.

²⁾ Hauptsächlich Erlös aus Bau und Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung für den Kanton Zürich.

³⁾ Hauptsächlich Strombeschaffung von assoziierten Gesellschaften.

⁴⁾ Hauptsächlich IT-Dienstleistungen der Avectris AG sowie Dienstleistungen der enersuisse AG.

⁵⁾ Zinsertrag aus Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften.

Dienstleistungen von EKZ für assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen und deren Entschädigung sind in Service Level Agreements näher beschrieben. Zudem bestehen Darlehensverträge für Aktionärsdarlehen zwischen EKZ und den assoziierten Gesellschaften beziehungsweise Gemeinschaftsorganisationen.

Entschädigungen der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Kapitel «Corporate Governance» im Geschäftsbericht ausgewiesen.

Definition nahestehende Personen

Als nahestehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Kanton Zürich, ohne die Anstalten des öffentlichen Rechts	Eigentümer von EKZ
Verwaltungsrat von EKZ	Organ
Geschäftsleitung von EKZ	Organ
HHKW Aubrugg AG	assoziierte Gesellschaft
toesStrom AG	assoziierte Gesellschaft
Repower AG	assoziierte Gesellschaft
Litecom AG	assoziierte Gesellschaft
Repartner Produktions AG	assoziierte Gesellschaft
Avectris AG	assoziierte Gesellschaft
enersuisse AG	assoziierte Gesellschaft
PKE Vorsorgestiftung Energie	Vorsorgestiftung

Konsolidierungskreis und -methode

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2020	30.9.2019	
Schweiz						
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	CHF	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Contracting AG	Dietikon	CHF	15000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables AG	Zürich	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	CHF	5000	100.0 %	100.0 %	30.9.
Enpuls AG	Dietikon	CHF	500	100.0 %	100.0 %	30.9.
Certum Sicherheit AG	Dietikon	CHF	110	63.6 %	63.6 %	30.9.
Frankreich						
SECE Ternois Sud SAS	Cergy, FR	EUR	444	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Ternois Est SAS	Cergy, FR	EUR	169	70.0 %	70.0 %	30.9.
SECE Campremy I SAS	Cergy, FR	EUR	100	70.0 %	70.0 %	30.9.
PE Aube I SARL	Paris, FR	EUR	10	100.0 %	100.0 %	30.9.
SECE Caix SAS	Cergy, FR	EUR	2	70.0 %	70.0 %	30.9.
Parc Eolien Aube I SNC	Paris, FR	EUR	1	55.0 %	55.0 %	30.9.
Deutschland						
Windpark Garlipp GmbH & Co. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 2. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp GmbH & Co. 3. Betriebs KG	Oldenburg, DE	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
UW Steinfeld Altmark GmbH	Oldenburg, DE	EUR	–	–	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp I-III & UW Steinfeld (fusioniert)	Oldenburg, DE	EUR	403	100.0 %	–	30.9.
EKZ Renewables (Deutschland) GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
EKZ Renewables Management GmbH	Berlin, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow I, II & IV GmbH	Berlin, DE	EUR	75	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windpark Garlipp 4. Betriebs GmbH	Meißen, DE	EUR	25	100.0 %	100.0 %	30.9.
Windkraft Neu Kosenow III GmbH & Co. KG	Berlin, DE	EUR	353	100.0 %	–	30.9.
Portugal						
Parque Eólico de Marvila, S.A.	Batalha, PT	EUR	1450	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico do Norte dos Candeeiros, LDA	Estarreja, PT	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.
Parque Eólico Zibreiro, LDA	Algés, PT	EUR	8	92.5 %	92.5 %	30.9.
Crystalline Strategy, S.A.	Batalha, PT	EUR	4050	100.0 %	100.0 %	30.9.
Smartenergy 1704, LDA	Lissabon, PT	EUR	0	100.0 %	100.0 %	30.9.
Goldiport Solar, S.A.	Lissabon, PT	EUR	550	100.0 %	100.0 %	30.9.
Smartenergy 1811, LDA	Porto, PT	EUR	0	100.0 %	–	30.9.
Pegões Solar, S.A.	Lissabon, PT	EUR	550	100.0 %	–	30.9.
Spanien						
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Murcia, ES	EUR	50	100.0 %	100.0 %	30.9.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsorganisationen	Sitz	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Jahresabschluss
				30.9.2020	30.9.2019	
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	CHF	5000	40.0 %	40.0 %	30.6. ²⁾
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	CHF	2550	31.0 %	31.0 %	31.12. ¹⁾
Repower AG	Brusio	CHF	7391	33.3 %	31.3 %	31.12. ¹⁾
Litecom AG	Aarau	CHF	1250	20.0 %	20.0 %	30.9. ¹⁾
Avectris AG	Baden	CHF	100	20.0 %	20.0 %	30.9. ¹⁾
Repartner Produktions AG ³⁾	Poschiavo	CHF	20000	6.2 %	6.0 %	31.12. ¹⁾
enersuisse AG	Dietikon	CHF	600	33.3 %	33.3 %	31.12. ¹⁾

¹⁾ Bewertung basierend auf Zwischenabschluss per 30.6.

²⁾ Bewertung basierend auf Jahresabschluss per 30.6.

³⁾ Obwohl der Stimmrechtsanteil unter 20.0 Prozent liegt, ist EKZ in der Lage, einen bedeutenden Einfluss auf geschäftspolitische Entscheidungen der Repartner Produktions AG auszuüben. Der massgebliche Einfluss wird über die 33.3-Prozent-Beteiligung an der Repower AG ausgeübt, welche 51 Prozent an der Repartner Produktions AG hält.

Konsolidierungskreis

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse von EKZ sowie sämtlicher Beteiligungen, an denen EKZ direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält oder auf andere Weise die Kontrolle ausübt. Diese Beteiligungen werden vollkonsolidiert. Assoziierte Gesellschaften (Beteiligungen mit 20 bis unter 50 Prozent) und Gemeinschaftsorganisationen werden nach der Equity-Methode in die Jahresrechnung einbezogen. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse und Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode (Erwerbsmethode). Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100 Prozent erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet und eliminiert.

Im Laufe des Jahrs erworbene Gesellschaften werden auf das Erwerbsdatum hin nach konzern-einheitlichen Grundsätzen neu bewertet und ab diesem Stichtag konsolidiert. Ein nach dieser Neubewertung verbleibender Goodwill (Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital) wird aktiviert und in der Regel über eine Nutzungsdauer von 5 bis 20 Jahren erfolgswirksam abgeschrieben. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird, falls er mit Unsicherheiten der künftigen Geschäftsentwicklung zu erklären ist, in der Regel über eine definierte Laufzeit erfolgswirksam aufgelöst. Werden keine künftigen Unsicherheiten erwartet, so wird dieser beim Erwerb direkt erfolgswirksam realisiert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird bei Kontrollübernahme der Goodwill für jede einzelne Transaktion berechnet. Entsprechend besteht der gesamte Goodwill zum Akquisitionszeitpunkt aus der Summe der Goodwills der verschiedenen Transaktionen, vermindert um die Amortisationen. Im Laufe des Jahrs veräusserte Gesellschaften werden ab dem Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill bilanziert.

Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichts- und Vorjahr haben die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden. Für Veränderungen in der Beteiligungsstruktur ohne Auswirkung auf den

Konsolidierungskreis oder auf die Konsolidierungsmethode siehe die Übersicht über die Konzerngesellschaften auf Seite 45.

Konsolidierte Gesellschaften	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil		Bilanz- summe in Tausend
				30.9.2020	30.9.2019	
Smartenergy 1704, LDA	Kauf per 20.12.2018	EUR	0	100.0 %	100.0 %	56
Goldiport Solar, S.A.	Kauf per 20.12.2018	EUR	50	100.0 %	100.0 %	196
Generacion fotovoltaica Lo Borrego, S.L.	Kauf per 14.6.2019	EUR	50	100.0 %	100.0 %	1 157
Windkraft Neu Kosenow III GmbH & Co. KG	Kauf per 19.12.2019	EUR	353	100.0 %	–	15 271
Smartenergy 1811, LDA	Kauf per 20.12.2019	EUR	0	100.0 %	–	1 179
Pegões Solar, S.A.	Kauf per 20.12.2019	EUR	50	100.0 %	–	375

Die wichtigsten Bestandteile der Bilanz der erworbenen Beteiligung Windkraft Neu Kosenow III GmbH & Co. KG stellen Sachanlagen von 10.9 MCHF und langfristige Finanzverbindlichkeiten von 8.7 MCHF bei erworbenen Nettoaktiven von rund 3 MCHF dar.

Assoziierte Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	Veränderung	Währung	Kapital in Tausend	Kapitalanteil	
				30.9.2020	30.9.2019
Repower AG	Zukäufe in den Geschäftsjahren 2018/19 & 2019/20	CHF	7 391	33.3 %	31.3 %
Repartner Produktions AG	Zukauf Anteile per 1.7.2020	CHF	20 000	6.2 %	6.0 %

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

EKZ hat am 30.11.2020 einen Vertrag zum Verkauf des Energie-Kundenportfolios am freien Markt an die Primeo Energie AG abgeschlossen und sich gleichzeitig im Umfang von 25.0 Prozent an der Primeo Energie AG beteiligt. Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 15.12.2020 sind kei-

ne weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der konsolidierten Jahresrechnung 2019/20 beeinträchtigen beziehungsweise an dieser Stelle offen-gelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Zürich, 2. Dezember 2020

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985¹⁾ («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 22 bis 47) für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983²⁾ («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessen-

heit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wird, dass die Buchführung dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht und empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Fischer
Revisionsexperte

¹⁾ Fassung gemäss RRB vom 29. Juni 2016.
In Kraft seit 1. Juli 2019.

²⁾ Fassung gemäss G vom 22. Oktober 2018.
In Kraft seit 1. Juli 2019.

Erfolgsrechnung

in TCHF

	2019/20	2018/19
Nettoerlöse aus Stromgeschäft, Stromproduktion erneuerbare Energien, Energiecontracting und Elektroinstallationen	626 200	615 815
Übrige Betriebserträge	52 034	54 481
Aktiviert Eigenleistungen	22 867	18 822
Bestandesänderungen Kundenaufträge	-650	1 019
Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)	700 451	690 137
Strombeschaffung	-413 287	-379 399
Materialaufwand und Fremdleistungen	-19 676	-22 193
Personalaufwand	-82 800	-83 603
Übriger betrieblicher Aufwand	-65 703	-67 008
Total Betriebsaufwand	-581 466	-552 203
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	118 985	137 934
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	-72 551	-69 516
Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagen	-1 816	-1 418
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	44 618	67 000
Kundenbonus	-1 384	-9312
Freiwillige Ausgleichsvergütungen an Gemeinden	0	339
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und nach freiwilligen Sonderposten	43 234	58 027
Finanzertrag	16 239	26 459
Finanzaufwand	-3 894	-4 464
Total Finanzergebnis	12 345	21 995
Ordentliches Ergebnis	55 579	80 022
Betriebsfremder Ertrag	7 706	6 842
Betriebsfremder Aufwand	-5 478	-6 577
Total betriebsfremdes Ergebnis	2 228	265
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)	57 807	80 287
Direkte Steuern	-22	-124
Unternehmensergebnis	57 785	80 163

Bilanz

in TCHF

Aktiven	30.9.2020	30.9.2019
Finanzanlagen	440 969	400 089
Beteiligungen	196 203	181 249
Sachanlagen	1 108 699	1 119 441
Immaterielle Anlagen	19 733	13 949
Anlagevermögen	1 765 604	1 714 728
Flüssige Mittel	77 175	95 573
Wertschriften des Umlaufvermögens	107 490	111 742
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94 374	85 061
Übrige kurzfristige Forderungen	2 976	3 693
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	18 265	15 471
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19 846	12 735
Umlaufvermögen	320 126	324 275
Total Aktiven	2 085 730	2 039 003
Passiven		
Grundkapital	120 000	120 000
Grundkapital nicht beansprucht	-120 000	-120 000
Gewinnreserven	1 901 429	1 884 993
Eigenkapital	1 901 429	1 884 993
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	76 316	49 248
Langfristige Rückstellungen	8 573	7 218
Langfristiges Fremdkapital	84 889	56 466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34 084	25 469
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23 183	23 423
Kurzfristige Rückstellungen	6 406	13 640
Passive Rechnungsabgrenzungen	35 739	35 012
Kurzfristiges Fremdkapital	99 412	97 544
Total Fremdkapital	184 301	154 010
Total Passiven	2 085 730	2 039 003

Eigenkapitalnachweis

in TCHF

	Grundkapital ¹⁾			Gewinnreserven			Total Eigenkapital
	gesprochen	nicht beansprucht	netto	Reserven ²⁾	Bilanzgewinn	Total Gewinnreserven	
Stand per 1.10.2018	120 000	-120 000	0	1 740 269	64 561	1 804 830	1 804 830
Jahresgewinn					80 163	80 163	80 163
Zuweisung an Reserven				29 000	-29 000	0	0
Stand per 30.9.2019	120 000	-120 000	0	1 769 269	115 724	1 884 993	1 884 993
Jahresgewinn					57 785	57 785	57 785
Zuweisung an Reserven				30 000	-30 000	0	0
Dividenden					-41 349	-41 349	-41 349
Stand per 30.9.2020	120 000	-120 000	0	1 799 269	102 160	1 901 429	1 901 429

²⁾ Der Kanton Zürich als Eigentümer von EKZ stellt der Organisation ein verzinsliches Grundkapital zu Selbstkosten zur Verfügung. Die maximale Höhe des Grundkapitals wurde durch den Kantonsrat auf 120 MCHF festgesetzt. Das Grundkapital ist rückzahlbar. Per Bilanzstichtag ist das ganze Grundkapital zurückbezahlt.

³⁾ Die Gewinnverwendung und die Reservenzuweisung erfolgt gestützt auf § 3 a EKZ-Gesetz und § 10 EKZ-Verordnung

Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung. Die Bezeichnungen und Aufteilungen lehnen sich an die Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) an.

Das Rechnungsjahr von EKZ entspricht dem hydrologischen Jahr und dauert vom 1.10. bis zum 30.9. des Folgejahrs. Als Darstellungswährung dient der Schweizer Franken (CHF).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

	30.9.2020	30.9.2019
Finanzanlagen	440 969	400 089
Wertschriften des Anlagevermögens	73 205	78 788
Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften	312 917	258 465
Darlehen gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen	24 628	26 675
Darlehen gegenüber Dritten	15 619	13 932
Darlehen gegenüber PKE Energie (Arbeitgeberbeitragsreserven)	14 600	22 229

	30.9.2020	30.9.2019
Beteiligungen	196 203	181 249

Gesellschaft	Sitz	Kapital in Tausend	30.9.2020		30.9.2019	
			Buchwert	Kapitalanteil	Buchwert	Kapitalanteil
EKZ Einsiedeln AG, Dietikon	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Contracting AG	Dietikon	15 000	15 000	100.0 %	15 000	100.0 %
EKZ Renewables AG	Zürich	5 000	24 000	100.0 %	24 000	100.0 %
Enpuls AG	Dietikon	500	686	100.0 %	500	100.0 %
EKZ Eltop AG	Weiningen ZH	5 000	10 535	100.0 %	10 535	100.0 %
Certum Sicherheit AG	Dietikon	110	70	63.6 %	70	63.6 %
HHKW Aubrugg AG	Wallisellen	5 000	2 000	40.0 %	2 000	40.0 %
enersuisse AG	Dietikon	600	200	33.3 %	200	33.3 %
toesStrom AG	Freienstein-Teufen	2 550	790	31.0 %	790	31.0 %
Repower AG	Brusio	7 391	120 781	33.3 %	106 478	31.3 %
Litecom AG	Aarau	1 250	482	20.0 %	482	20.0 %
Avectris AG	Baden	100	473	20.0 %	473	20.0 %
Repartner Produktions AG	Poschiavo	20 000	6 186	6.2 %	5 721	6.0 %

Gestützt auf § 7 EKZ-Verordnung ist das Ergebnis im Bereich Elektroinstallationen gesondert auszuweisen. Der Spartenerfolg beläuft sich auf 3.8 MCHF (Vorjahr 3.0 MCHF).

Beschluss des Verwaltungsrats über die Gewinnverwendung

in TCHF

Bilanzgewinn	2019/20	2018/19
Unternehmensergebnis	57 785	80 163
Gewinnvortrag aus Vorjahr	44 375	35 561
Total Bilanzgewinn	102 160	115 724
Gewinnverwendung		
<i>Ausschüttungen an den Kanton</i>	<i>30 000</i>	<i>30 000</i>
<i>Ausgleichsvergütungen an Gemeinden</i>	<i>11 343</i>	<i>11 349</i>
Total Ausschüttungen	41 343	41 349
Einlage in die Reserven	20 000	30 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	40 817	44 375
Total Bilanzgewinn	102 160	115 724

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Zürich, 2. Dezember 2020

Als Revisionsstelle gemäss § 6 der Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985¹⁾ («EKZ-Verordnung») haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 49 bis 53) für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983²⁾ («EKZ-Gesetz») und der EKZ-Verordnung verantwortlich. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vorname angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem EKZ-Gesetz, der EKZ-Verordnung und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine

Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. September 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem EKZ-Gesetz und der EKZ-Verordnung entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Wallmer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Fischer
Revisionsexperte

¹⁾ Fassung gemäss RRB vom 29. Juni 2016.
In Kraft seit 1. Juli 2019.

²⁾ Fassung gemäss G vom 22. Oktober 2018.
In Kraft seit 1. Juli 2019.

Impressum

Herausgeber: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich)

Redaktion EKZ: Claudine Perrothon

Gesamtkonzept und Realisation: Linkgroup AG, Zürich

Inhaltskonzept: Steiner Kommunikationsberatung, Uetikon

Beratung Nachhaltigkeit: sustainserv, Zürich



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 35951 11

www.ekz.ch, info@ekz.ch